DER RISSENER

BLANKENESE SÜLLDORF WEDEL

19. Mai 2022 | Jahrgang 7 | Ausgabe 130

Der Rissener I www.der-rissener.de

Steven Cichon
Psychotherapie
Coaching —

Rufen Sie mich kostenfrei an!

T 0152 546 155 98
M mail@steven-cichon.de
www.steven-cichon.de

Burn-out • Lebenskrisen • Konflikte
Burn-out Prävention • Life Coaching
Nach dem Heilpraktikergesetz.

ELLA SCHACHT
MODEN
+ Accessoires

Blankenese: Blank. Bahnhofstr. 34, Tel. 040 86 93 30
Blankenese: Blank. Bahnhofstr. 18, Tel: 040 86 69 32 13
Rissen: Wedeler Landstr. 30, Tel. 040 81 23 03
www.ella-schacht-moden.de

Ein Sonntag auf dem Blankeneser Marktplatz...

...so sollte es eigentlich auf dem sanierten Marktplatz im Herzen von Blankenese nicht aussehen: Ein verunfallter Pkw steht in einem Blumenbeet und an der Rundbank türmen sich ungezählte Müllsäcke. ***Mehr dazu auf Seite 5.*** Fotos: Diezmann

EINBLICKE

IMMER WIEDER SONNTAGS

Herausgeber: Andreas Kay

Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich sollte es an Sonntagen entspannt zugehen. Für die Anwohnerinnen und Anwohner des Marktplatzes in Blankenese sowie für im Stadtteil engagierten Akteure ist dies nicht immer der Fall. Ob man sich einst vorgestellt hat, dass nach der schwierigen Sanierung des Marktplatzes im Anschluss diverse und teilweise skurrile Probleme ergeben – angefangen bei immer noch nicht funktionierender Beleuchtung und der Uhr bis hin zu Organisationsschwierigkeiten für Feste.

Tja, da wartet unsere Johanneskirchengemeinde schon mit erfreulicheren Nachrichten auf. Sie hat in Sachen Fundraising für die umfangreiche Renovierung der maroden Kirche am Raalandsweg einen spektakulären Erfolg erzielt und eine tolle Kooperation mit der Hermann-Reemtsma-Stiftung geschlossen.

Und geht es nach dem Zukunftsforum Rissen, dann hat Rissen künftig vielleicht die längste Wochenmarktmeile in Hamburg. Ein spannender Plan zur Aufwertung unseres Ortskerns, der vielleicht engagiert aufgegriffen wird – oder was meinen Sie?

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie munter!

Herzlich Ihr
Andreas Kay

Claudia Conrad
Ihre Ansprechpartnerin für Anzeigen/Kleinanzeigen
Tel.: 040 - 94 99 63 57
Mobil: 0176 - 32 50 17 12
E-Mail: claudia.conrad@der-rissener.de

DER RISSENER
BLANKENESE SÜLLDORF WEDEL

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil der Ausgabe liegt ein Flyer der Firma Mott Optik bei.

MOTT | OPTIK
Wedeler Landstr. 24, 22559 Hamburg-Rissen
Tel.: 040 / 89 80 73 49 / www.mott-optik.de

- ANZEIGE -

WETTER

präsentiert von:

LOGGER kombüse
Am Markt 14 · 25348 Glückstadt 04124 / 980 64 04

Sonne oder Regen?

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
28 / 16°C	23 / 16°C	18 / 13°C

Am Donnerstag gibt es eine Sonne/Wolken Mix bei Temperaturen von 16°C bis 28°C. Der Freitag, ist mit Wolken verhangen und es sind Regeschauer zu erwarten bei Temperaturen von 16°C bis 23°C. Am Sonnabend ist es Wechselhaft aber es bleibt trocken, mit Temperaturen von 13°C bis 18°C. Mit Windböen zwischen 16 bis 61 km/h ist an allen Tagen zu rechnen.

Ebbe oder Flut?

Donnerstag:	Ebbe:	02:00/14:17	Flut:	07:10/19:28
Freitag:	Ebbe:	02:48/14:59	Flut:	08:00/20:13
Sonnabend:	Ebbe:	03:37/15:43	Flut:	08:52/21:03

Blankenese, Unterfeuer (Quelle: www.bsh.de)

IMPRESSUM

Anschrift: Der Rissener/Elbflair media GmbH, Grete-Nevermann-Weg 18, 22559 Hamburg

Internet: www.der-rissener.de Der Rissener

Verlag: Elbflair media GmbH, Grete-Nevermann-Weg 18, 22559 Hamburg, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Kay

Herausgeber: Andreas Kay, Grete-Nevermann-Weg 18, 22559 Hamburg, Tel. 0176 - 63 63 47 74, andreas.kay@der-rissener.de

Mitherausgeber: Claus Grötzschel, Grete-Nevermann-Weg 18, 22559 Hamburg, Tel.: 0171 - 361 41 51, claus.groetzschel@der-rissener.de

Druck: Kieler Zeitung GmbH & Co. Offsetdruck KG, Radewisch 2, 24145 Kiel

Redaktion: Andreas Kay (V.i.S.d.P.), Michelle Kossel, beide Grete-Nevermann-Weg 18, 22559 Hamburg, Tel.: 0178 - 679 26 82, redaktion@der-rissener.de, michelle.kossel@der-rissener.de

Anzeigen/ Kleinanzeigen: Claudia Conrad Grete-Nevermann-Weg 18, 22559 Hamburg, Tel.: 040 - 94 99 63 57 oder 0176 - 32 50 17 12, anzeigen@der-rissener.de

Layout/Grafik: Elbflair media GmbH 0176 - 63 63 47 74, redaktion@der-rissener.de

gedruckte Auflage: 15.000 Exemplare

LOKALES

Bekommt das Dorf eine Mega-Marktmeile?

Bislang hat Rissen ein schmales Wochenmarktangebot. Das könnte sich, wenn es nach Plänen des Zukunftsforums geht, ändern. Foto: ak

RISSEN. Der Wochenmarkt an der Wedeler Landstraße als Mega-Marktmeile – das können sich die Mitglieder des Zukunftsforums sehr gut vorstellen. Eine entsprechende Planung wurde kürzlich während einer Sitzung der Gemeinschaft der Rissener Kaufleute präsentiert. Bislang gibt es ein übersichtliches Angebot an Händlerständen. „Der Straßenmarkt kann erheblich ausgeweitet werden. Wir wünschen uns mehr als 70 Stände von der Tankstelle bis zur Schleife, also entlang der Wedeler Landstraße“, berichtet Harris Tiddens aus dem Vorstandsteam des Rissener Zukunftsforums unserer Zeitung.

Regional solle der Markt sein. Deshalb würden Beschicker eingeladen werden, die maximal 80 Kilometer von Rissen entfernt seien. „Wir sind in Rissen selber verantwortlich, wie wir unseren Stadtteil gestalten und stärken, auch, wie wir mit unserem Klima umgehen“, so Tiddens. Daher arbeite man beim Zukunftsforum an einem soliden, regionalen und nachhaltigen Konzept für die Mega-Marktmeile. „Auch über Abwechslung beim Warenangebot reden wir.“

Wie heute auch, sollen die Stände jeweils dienstags und sonnabends aufgebaut werden. „Wir werden darüber diskutieren müssen, ob wir den Bürgerinnen und Bürgern vielleicht andere Einkaufszeiten, bis in den Nachmittag hinein, anbieten können“, so Tiddens. Er ist sich sicher: „Das wird den Kern des Stadtteils stärken und ein Highlight in den Elbvororten werden. Was Blankenese kann, können wir doch auch.“

Bereits vor einem Jahr hatte Tiddens mit den Mitstreitern vom Zukunftsforum neue Pläne für die Ortskerngestaltung vorgestellt. Nach dem Konzept vom Rissener Architekt und Stadtplaner Tim-Philipp Brendel solle das Herz von Rissen zur Piazza werden.Es solle klare definierte Räume entlang der Wedeler Landstraße für Autofahrer, Fußgänger und Radler geben. So könne der Raum zwischen den Gebäuden zu einer Piazza werden. Für die Bus-Insel im westlichen Bereich stellt er sich vor, sie mit den Glaspavillon-Standort zu verbinden und eine Grünzone einzurichten.

In Sachen Mega-Marktmeile ist das Zukunftsforum mit Akteuren aus dem Stadtteil, Marktbeschickern und dem Bezirksamt im Gespräch. **mk**

Zimmern
Garten- und Landschaftsbau GmbH & Baumschulen
Gartenanlagen, Bepflanzungen, Pflege, Änderungen,
Pflaster, Platten, Mauern, Zäune, Teiche,
Erd- und Steinarbeiten, Baumpflege, Baumfällarbeiten
Tel. 040-81 58 03 22559 Hamburg www.baumschule-zimmern.de

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge
Blankenese
Dormienstraße 9
Tel. 040 - 866 06 10
Groß Flottbek
Stiller Weg 2
Tel. 040 - 82 17 62
Schenefeld
Trauerzentrum
mit Trauerhalle,
Abschiedsräumen
und Café
Dannenkamp 20
Tel. 040 - 866 06 10
Rissen
Ole Kohdrift 4
Tel. 040 - 81 40 10
Wedel
Tel. 04103 - 97 03 51
www.seemannsoehne.de

SAFETY MOTION
Das Markisen-Notfallkonzept
Nothandantrieb
zu vielen Markisen.
NIELS ANDERS BAUELEMENTE GmbH
LEINER-Markisen
Terrassendächer
Fenster • Rollläden
Innen- und Haustüren
Ausstellung & Beratung
An der B 431
Hauptstr. 16a · 25488 Holm
(04103) 800 290

KLEINANZEIGEN

Batavia Logbuch 1 – „Die angenagelte Zunge" – Geschichten und Fotos aus den ersten 15 Jahren der Batavia / **Batavia Logbuch 2** – „So ein Theater" – 50 Jahre Batavia, jeweils erzählt von Hannes Grabau. Tolle und wertvolle Geschenke für alle Batavia-Liebhaber. Erhältlich an Bord im Buchhandel oder unter ✉ info@batavia-wedel.de

Malerarbeiten aller Art, 📱 0172-4650779, ✉ jankocemba@googlemail.com

ENGLISH IN RISSEN mit Joan von Ehren und Donald Wilkes. Kleine Gruppen (max. 4 Personen), Einzelunterricht oder Online (Zoom, Skype, FaceTime) 📱 0171 / 853 92 15

ivd **St. Peter-Ording und Umkreis!** Allgemeinmediziner sucht Ein- bis Zweifamilienhaus oder Grundstück. Zahlt Höchstpreis! HLP Hanse Immobilien GmbH 📞 040-81956041 📱 0160-99196222

Hilfe beim Neustart in einer internationalen Firma: Interview, Curriculum Vitae (Lebenslauf), Personal Presentation, Negotiations: Joan von Ehren, erf. Business Coach, English-in-Rissen, 📞 040-28667974

ivd **Junge Familie sucht Baugrundstück,** gern auch hinteres Teilgrundstück in Wedel und Hamburger Umkreis! Jetzt oder später! HLP Hanse Immobilien GmbH 📞 040-81956041 📱 0160-99196222

MATHEMATICUS - mit mir kann man rechnen! Nicht warten, jetzt starten und die Lücken schließen! Klasse Nachhilfe für Wedel und Umgebung und für den Westen Hamburgs gibt es hier: MATHEMATICUS - Industriestraße 25 in 22880 Wedel - 📞 (04103) 7036967

Suche für Kunden-Kaufanfrage: EFH, RH, DHH, ETW, Grundstück. Wehde Immobilien, 📱 0175 - 2766350

Haushaltsauflösung
Entrümpelung mit Wertanrechnung
- **Wir nehmen alles mit**
- **Fachgerechte Entsorgung**
- **Besenrein, Festpreis**
- **Zuverlässig und seriös**

Ellerhoop: 04120/707940
Barmstedt: 04123/9226570
Wedel: 04103/8033903

ivd **Junges Ehepaar sucht** Eigentumswohnung ab 3-Zimmer in Blankenese und Rissen! Gern auch Wedel! HLP Hanse Immobilien GmbH 📞 040-81956041 📱 0160-99196222

Wir kaufen WOHNMOBILE + WOHNWAGEN
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Gärtner übern.: Gartenpflege, Rollrasen, Bepflanzung, Hochdruck, Teich reinigen, Zäune, Heckenschnitt. 📱 0176-34717879

ivd **Renommierter Bauträger** sucht Grundstück an Nord- und Ostsee für Neubau! Übernahme einer Wohnung wird zugesichert! HLP Hanse Immobilien GmbH 📞 040-81956041 📱 0160-99196222

Musikschule Rissen
QUALIFIZIERTER INSTRUMENTALUNTERRICHT DURCH DIPLOM-MUSIKLEHRER
Telefon 040/**816234**
Rissener Dorfstr. 45
22559 Hamburg
www.musikschule-rissen.de

ivd **Handwerksmeister mit eigener Firma** sucht in Wedel und Umgebung EFH, Doppelhaus, oder Reihenmittelhaus, gern auch sanierungsbedürftig an ca. 100 m²! HLP Hanse Immobilien GmbH 📞 040-81956041 📱 0160-99196222

Friseursalon in Rissen mit 7 Bedienplätzen, 1200,-- € inkl./ Mon. ab sofort zu mieten. 📞 040/812158

Älteres Ehepaar, hundeerfahren, möchte regelmäßig, ganztägig jüngeren Kleinhund in Rissen (30 cm Schulterhöhe, ca. 4 kg) kostenlos betreuen. 📱 0162 / 4443295

Rentner wohnhaft in Rissen sucht Garage (TG o.ä.) in Rissen zum 1.7.2022 oder später. 📞 040-66871887

Suche Haushaltshilfe in Blankenese, 2 mal / Woche á 5 Stunden. 📱 0171 / 2455555

STELLENMARKT

Du bist
FRISEUR:IN
und
hast Lust auf einen
tollen Job?!
Bewirb dich jetzt!
Tel.: 040/20905918
Mail: Heiko@HahnHH.eu

Komm ins **Team!**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in Wedel (Kronskamp) ab sofort

Mitarbeiter für den Wertstoffhof (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit (40 Stunden pro Woche)

Wir bieten
- Einen sicheren und unbefristeten Arbeitsplatz in Festanstellung
- Eine gute Work-Life-Balance durch planbare Arbeitszeiten und 30 Tagen Jahresurlaub
- Eine Zusatzkrankenversicherung, finanziert durch den Arbeitgeber
- Ein betriebliches Gesundheitsmanagement
- Individuelle Förderungsmöglichkeiten
- Ein gutes Betriebsklima und ein kollegiales Miteinander

Für **nähere Auskünfte** steht Ihnen Frau Eggers unter 04120 709 120 und jobs@gab-umweltservice.de zur Verfügung.

Richten Sie Ihre Bewerbung inkl. Gehaltsvorstellung per E-Mail bitte an:
Umweltservice Nord GmbH,
Bundesstr. 301, 25495 Kummerfeld

E-Mail: jobs@gab-umweltservice.de

USN Umwelt Service Nord

Alle Jobs unter www.gab-umweltservice.de/jobs

Sie haben interessante Jobs, Praktika oder Ausbildungsplätze zu vergeben, dann melden Sie sich bei uns, und wir werben für Sie.

IHRE KLEINANZEIGE
JETZT BEI UNS AUCH DIGITAL!
www.der-rissener.de/kleinanzeigen

ZEITREISE ONLINE
LESEN UND HÖREN SIE AUCH BEI UNS ONLINE!
der-rissener.de/zeitreise

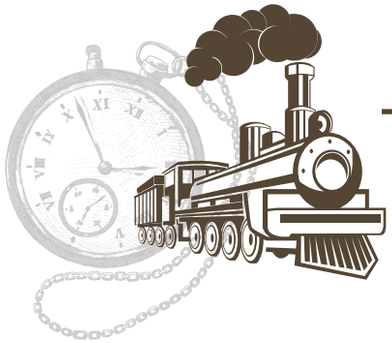
LOKALES

Keine Sonntagsstimmung auf dem Blankeneser Marktplatz

An der Rundbank auf dem Marktplatz türmen sich die Müllsäcke. Ein paar Meter weiter kümmert sich die Polizei um einen Unfall-Wagen. Fotos: Diezmann

BLANKENESE. Es herrschte keine Sonntagsstimmung auf dem Blankeneser Marktplatz am vergangenen Wochenende – trotz strahlenden Sommerwetters. So hatte eine Frau am Vormittag Probleme beim Ausparken ihres Autos. Der Wagen schoss plötzlich über den Platz, touchierte einen Stromkasten, rammte eine Bank um und landete quer in einem Blumenbeet. Die Polizei sicherte die Unfallstelle. Außerdem standen ungezählte, mit Unrat gefüllte Müllsäcke an der neuen Rundbank, mitten auf dem Areal. „Die Müllabfuhr hatte wohl vergessen, am Sonnabend den Abfall der Marktleute abzuholen“, berichtet Oliver Diezmann, Vorsitzender der Blankenese Interessengemeinschaft dem Rissener. Das sei kein Einzelfall, und er habe sich bereits bei den entsprechenden Behörden über diesen Missstand beschwert. Weiterhin ist immer noch nicht klar, wann die Straßenlaternen am Marktplatz wieder in Betrieb genommen werden, und wer nun den kaputten Stromkasten ersetzt. „Die Mitarbeiter von Hamburg Energie haben mir gesagt, sie seien dafür nicht zuständig. Das sei das Bezirksamt. Auch die Polizei durfte den Kasten mangels Kompetenz nicht sichern“, so Diezmann. Bewegung gebe es indes beim Thema Blankeneser Matjestage. Wie berichtet, hatte das Bezirksamt dieser Veranstaltung wegen Sicherheitsbedenken in Zusammenhang mit dem Marktbetrieb eine Abfuhr erteilt. „Wir planen nun eine abgespeckte Alternative und haben dies schon bei der Verwaltung eingereicht“, so der BIG-Chef, der auf eine positive Nachricht hofft. Unterstützt wird er indes von der Politik. So haben alle Fraktionen in der Bezirksversammlung, außer den Linken, sich für eine Antrag eingesetzt. Darin wird das Bezirksamt aufgefordert, gemeinsam mit der BIG und den Marktbeschickern einen Weg zu finden, der die Matjestage „und ähnliche Veranstaltungen ermöglicht” zu ermöglichen. Dr. Kaja Steffens, CDU, Sprecherin für Sondergenehmigungen, dazu: „Wir sind davon überzeugt, dass sowohl ein hochfrequentierter Wochenmarkt, wie auch zusätzliche Events auf dem neu gestalteten Platz für Blankenese wertvoll sind. Es kommt nun darauf an, dass Eine mit dem Anderen klug zu verbinden. Dazu müssen die Akteure sich zusammensetzen und Lösungen erarbeiten.“ Das Thema wird während der kommenden Bezirksversammlung am Mittwoch, 25. Mai, beraten. **mk**

Offenbar hatte die Stadtreinigung vergessen, den Müll abzuholen.

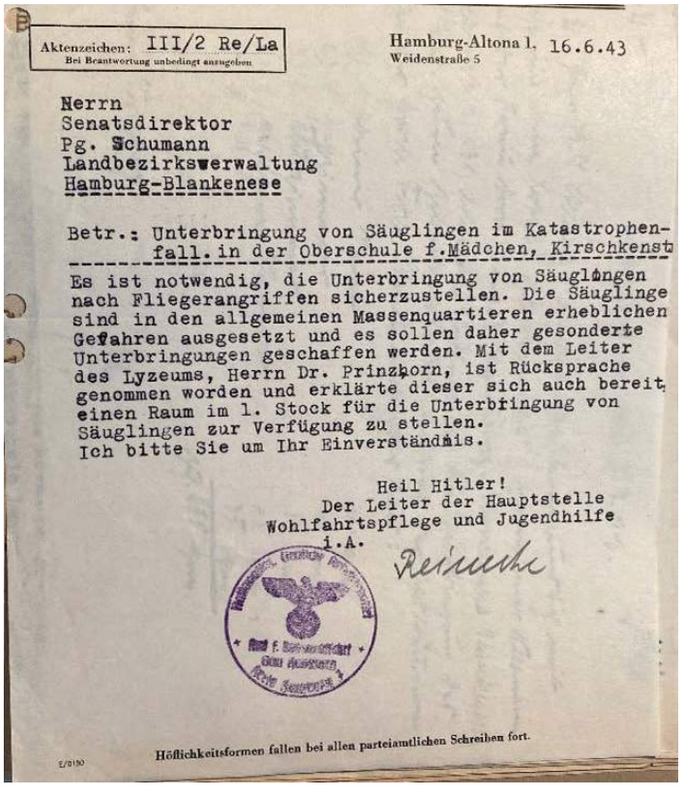


ZEITREISE

Der Nationalsozialismus und die Elbgemeinden XVI

„Volksgemeinschaft auf dem Prüfstand“

Die katastrophalen Auswirkungen der Operation Gomorra auf die Zivilbevölkerung von Hamburg krempelten auch in den Elbgemeinden einiges um. Wie in der vergangenen Folge gezeigt, war man hier stark darum bemüht, die ankommenden Flüchtlinge zu stabilisieren, mit dem Nötigsten zu versorgen und dann zügig weiter an andere Stellen zu leiten, wo Unterkunft bereit gestellt wurde. Dies betraf nicht alle Ausgebombten aus Hamburg, von denen etliche per Anweisung Unterkunft auch hier fanden und bezogen. Wie viele Menschen im Laufe des Krieges in den Elbgemeinden aufgenommen wurden, lässt sich seriös noch nicht bestimmen. Schätzungen gehen davon aus, dass sich die Einwohnerzahlen um mindestens 50 Prozent, bestimmt aber nicht um mehr als 100 Prozent erhöhten. Unschwer sich dabei vorzustellen, dass diese Entwicklung nicht bei Jedermann für gutgeheißen wurde. Die nationalsozialistische Volksgemeinschaft in Blankenese, Rissen oder Sülldorf, die seit Beginn des Krieges offenbar stabil funktionierte, wurde hier auf eine ernste Probe gestellt.



Aktenzeichen: III/2 Re/La
Bei Beantwortung unbedingt anzugeben

Hamburg-Altona 1, 16.6.43
Weidenstraße 5

Herrn
Senatsdirektor
Pg. Schumann
Landbezirksverwaltung
Hamburg-Blankenese

Betr.: Unterbringung von Säuglingen im Katastrophenfall. in der Oberschule f.Mädchen, Kirschkenst

Es ist notwendig, die Unterbringung von Säuglingen nach Fliegerangriffen sicherzustellen. Die Säuglinge sind in den allgemeinen Massenquartieren erheblichen Gefahren ausgesetzt und es sollen daher gesonderte Unterbringungen geschaffen werden. Mit dem Leiter des Lyzeums, Herrn Dr. Prinzhorn, ist Rücksprache genommen worden und erklärte dieser sich auch bereit, einen Raum im 1. Stock für die Unterbringung von Säuglingen zur Verfügung zu stellen.
Ich bitte Sie um Ihr Einverständnis.

Heil Hitler!
Der Leiter der Hauptstelle
Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe
i.A.
Reinecke

Höflichkeitsformen fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben fort.

E/0130

Vorbereitung auf den Ernstfall - Schulräume werden beschlagnahmt. Quelle: StaHH

Der Verwaltung der Stadt Hamburg stand mit der „Wohnraumbewirtschaftung“ ein Instrument zur Verfügung, welches eigentlich Anfang der 1930er Jahre aufgehoben worden war, das aber mit Beginn des Krieges Schritt für Schritt wieder eingeführt wurde. So wurden Gewerbe- und Verwaltungsräume seit 1941, alle Wohnungen dann nach der Operation Gomorra 1943, zentral durch das Wohnungspflegeamt, später Wohnungsfürsorgeamt, beziehungsweise, seine Nebenstelle in der Verwaltung der Landgemeinde, in Blankenese administriert. Ab 1944 wurden im Amt für Raumbewirtschaftung alle entsprechenden Aufgaben des Wohnungsfürsorgeamtes - Wohnungen, des Amtes für kriegswirtschaftlichen Einsatz - Gewerbe- und Verwaltungsräume, des Statistischen Amtes - Einquartierungen und anderer zusammengefasst. Im Kern waren alle Maßnahmen, die hier getroffen und umgesetzt wurden, zeitweilige Enteignungsmaßnamen bezüglich der Verfügbarkeit über eigene genutzte Wohnimmobilien oder zu Renditezwecken vermietete Objekte. Im Zentrum der Vorbereitungen auf mögliche Luftangriffe und daraus folgende Flüchtlingswellen standen zunächst die öffentlichen Gebäude wie Schulen und Ämter. Wieder waren es die Kreisleiter der NSDAP, die sich darum zu kümmern hatten, dass „in Schulen oder anderen geeigneten Räumen Auffanglager für Bombengeschädigte, und zwar als vorübergehende Unterkunftsstätten, einzurichten“ seien, wie ein interner Vermerk in der Verwaltung im Blankeneser Gosslerhaus 1941 notierte. Das Zur-Verfügung-Stellen dieser Räume hatte unentgeltlich zu erfolgen, die Kosten für die Einrichtung „trägt das Reich“, wie es pathetisch heißt. Die Räume wurden ausgerüstet mit Waschgelegenheiten, Stockbetten und Platz für weitere Utensilien, zum Teil auch büroartig für das Militär oder den Sicherheitsdienst und standen somit für den regulären Schulbetrieb nicht mehr zur Verfügung, wie der Direktor des heutigen Gymnasium Blankenese, Prof. Schramm, anmerkte. Nicht besser erging es zum Beispiel der Gorch-Fock-Schule an der Karstenstraße. Hier wurde ein „Sanitätszug in Stärke von 32 und ein Entgiftungszug in Stärke von 24 Mann“ in insgesamt fünf untergebracht, wobei vier Räume als Schlaf- und einer als Aufenthaltsraum dienten.
An regulären Schulbetrieb war unter solchen Umständen auch hier nicht zu denken, was nicht nur den Protest des Kollegiums hervorrief, sondern auch in Partei und Verwaltung selbst für Unruhe sorgte. Denn, wir haben es bereits an anderer Stelle erwähnt, der unbedingte Anschein von „Normalität“ im Alltag trotz des Krieges sollte aufrechterhalten werden. Entsprechend war man auch im August 1943 darum bemüht, dass der Schulunterricht nach den Sommerferien und

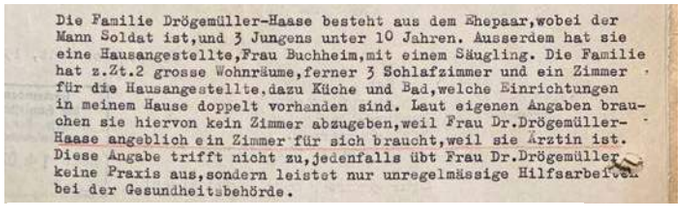
Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Anweisung einer Ersatzunterkunft.

Erlaubnis für Ausgebombte für den Bezug beschlagnahmter Zimmer. Quelle: StA HH

DER ZEITLOSE MEISTER
Hermann Laatzen
Goldschmiede · Meisterwerkstatt
Wedeler Landstraße 44 · 22559 Hamburg
www.laatzen-design.de
LAATZEN DESIGN

1930 1941 1942 1943 1944



Die Familie Drögemüller-Haase besteht aus dem Ehepaar,wobei der Mann Soldat ist,und 3 Jungens unter 10 Jahren. Ausserdem hat sie eine Hausangestellte,Frau Buchheim,mit einem Säugling. Die Familie hat z.Zt.2 grosse Wohnräume,ferner 3 Schlafzimmer und ein Zimmer für die Hausangestellte,dazu Küche und Bad,welche Einrichtungen in meinem Hause doppelt vorhanden sind. Laut eigenen Angaben brauchen sie hiervon kein Zimmer abzugeben,weil Frau Dr.Drögemüller-Haase angeblich ein Zimmer für sich braucht,weil sie Ärztin ist. Diese Angabe trifft nicht zu,jedenfalls übt Frau Dr.Drögemüller keine Praxis aus,sondern leistet nur unregelmässige Hilfsarbeiten bei der Gesundheitsbehörde.

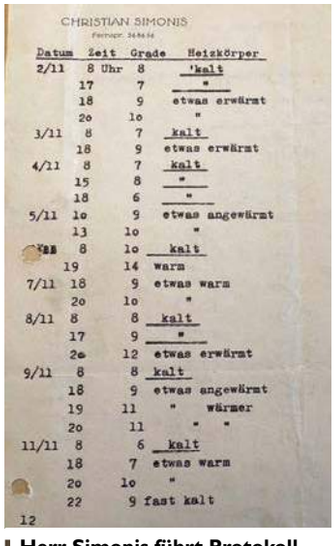
Beschwerden und Neidereien wurden Alltag. Quelle: StaHH

trotz einer zerstörten Stadt und zweckentfremdeten Schulen „in vollem Umfange wieder aufgenommen werden soll“. Schon die Bekanntgabe des regulären Unterrichtsbeginns in den Tageszeitungen schien die „Normalität“ so zu stören, dass amtsseitig hierauf verzichtet werden sollte. Wenngleich das Ausweichen auf andere Räumlichkeiten teilweise erfolgte, sollte sich die erhoffte „Normalität“ im Schulalltag bis zum Kriegsende indes nicht mehr einstellen.

Herausfordernder als das Umfunktionieren öffentlicher Räume aber war die Zwangszuweisung von Ausgebombten, später auch Flüchtlingen aus dem Osten in private Wohnungen. Dazu wurde sukzessive von allen nicht beschädigten Wohnungen eine Bestandsaufnahme gemacht mit dem Ziel festzustellen, wie viele Menschen auf wie vielen Zimmern und Quadratmetern wohnten und wie viele Wohnungslose hier untergebracht werden konnten. Die Faustformel schien zunächst ein Mensch pro Zimmer, wobei sich diese Kopfzahl im Laufe der Zeit erhöhte. Wohnungsinhaber und -bewohner wurden nüchtern und knapp mithilfe der sogenannten „Beschlagnahmebescheide“ schriftlich darüber in Kenntnis gesetzt, welche Räume sie bereitzustellen hatten. So lesen wir im Bescheid für Herrn Cordes an der Elbchaussee genau, um welche Zimmer es sich handelte: „3 Räume und die Diele im Nord- und Ostflügel des 1. Obergeschosses, 4 Räume und die Diele, sowie das W. C. mit Zapfstelle im Dachgeschoss. Ausserdem das W. C. und Bad im 1. Obergeschoss zur Mitnutzung.“ Gleichzeitig sehen wir hier auch, dass große Wohnungen und vermögende Besitzer nicht mehr Raum für sich beanspruchen konnten; je mehr Zimmer zur Verfügung standen, desto mehr Einquartierungen konnten erfolgen. Auch Großindustrielle wie Dr. Werner Oetker, der Name ist Programm, mussten auf die Hälfte ihres herrschaftlichen Anwesens mit zwölf Zimmern verzichten und mühsam immerhin um ein Arbeitszimmer zuhause kämpfen.

Cleverer stellte sich offenbar der Hamburger Reeder und Reichsschifffahrtsführer John T. Essberger an, der den Einquartierungen in seinem Anwesen an der Elbchaussee 574 insofern zuvor kam, als dass er beantragte, ausgebombte Mitarbeiter seiner Reederei und ihre Familien dort aufzunehmen, was ihm auch genehmigt wurde. Quasi im Nachgang bekam er dann auch noch „2-3 Räume für die persönlichen Bürozwecke“ – ein Schelm, der Böses dabei denkt. Wohnungslose wiederum erhielten die schriftliche „Anweisung einer Ersatzunterkunft“, mit der sie sich an der angegebenen Adresse einfinden und ihre Unterkünfte beziehen konnten. In der ns-Volksgemeinschaft musste nun enger zusammengerückt werden. Wenngleich die Verwaltung offensichtlich nicht beliebig Wohnungslose zuwies – zumindest sind in den bürgerlichen Wohnungen wiederum oftmals Ausgebombte aus gutbürgerlichen Verhältnissen zu finden – so blieben vielerorts die Spannungen nicht aus. Eher kurios mutet in diesem Zusammenhang ein Schreiben des Großhändlers Christian F. Simonis an das Wohnungspflegeamt Blankenese an, in der sich dieser darüber beschwert, dass die ihm zugewiesenen Räume in der Villa von Dr. Oetker durch diesen zu wenig geheizt wären. „Ich bemerkte noch“, so Simonis am 11. November 1944, „dass mir der Ernst der heutigen Zeit durchaus bewusst ist und dass ich keine friedensmässige Wärme verlangen kann. Wenn Sie sich aber die beiliegende Liste ansehen, auf der ich die Temperaturen im Zimmer vermerkt habe, seit der Zeit, wo hier überhaupt geheizt wurde, so werden Sie zugeben müssen, dass der Zustand nicht bleiben kann. Heil Hitler usw….“

Herrn Simonis wird es vielleicht nicht bewusst gewesen sein, welches Privileg ein wenngleich untertemperiertes Zimmer in den letzten Monaten des Weltkrieges bedeutete. Längst nicht alle Ausgebombten und Flüchtlinge konnten durch das Wohnungsamt untergebracht werden. Südlich der Elbe, im Landkreis Harburg, wuchsen die ersten Barackensiedlungen, und immer mehr Erdlöcher entstanden in den Wäldern. Denunziationen unter Nachbarn nahmen zu, Konflikte zwischen den Alteingesessenen und den Neubewohnern waren nicht selten. Tätliche Angriffe durch Ausgebombte auf Mitarbeiter des Wohnungsamtes in Blankenese sind aktenkundig. Und je näher die Front rückte, desto enger wurde es: Hilfslazarette mussten zunehmend eingerichtet werden, um die vielen Verwundeten notdürftig zu versorgen. Zerbrochen ist die ns-Volksgemeinschaft in den Elbgemeinden an diesen Spannungen nicht. **Dr. Jan Kurz**



CHRISTIAN SIMONIS

Datum	Zeit	Grade	Heizkörper
2/11	8 Uhr	8	kalt
	17	7	"
	18	9	etwas erwärmt
	2o	1o	"
3/11	8	7	kalt
	18	9	etwas erwärmt
4/11	8	7	kalt
	15	8	"
	18	6	"
5/11	1o	9	etwas angewärmt
	13	1o	"
	8	1o	kalt
	19	14	warm
7/11	18	9	etwas warm
	2o	1o	"
8/11	8	8	kalt
	17	9	"
	2o	12	etwas erwärmt
9/11	8	8	kalt
	18	9	etwas angewärmt
	19	11	" wärmer
	2o	11	" "
11/11	8	6	kalt
	18	7	etwas warm
	2o	1o	"
	22	9	fast kalt

12

Herr Simonis führt Protokoll über die Raumtemperatur im Winter 1944-45. Quelle StaHH

N. S. D. A. P.
Ortsgruppe Hamburg - Osdorf
- Ortsgruppenleiter-

Hamburg - Osdorf, den 8.9.44
Rugenbarg 1

5

Gemeinschaftsverpflegung der Hansestadt Hamburg Amt Blankenese
Eing.: 11. SEP 1944
Abt. C.Z.

An das
Wohnungsamt Hamburg-Blankenese,
z.Hd. des Herrn Kruse

Hamburg - Blankenese. Mühlenbergerweg / Haus Katharinenhof.

Gesprächsweise hörte ich am letzten Dienstag in der Gaststätte Elbschloß-Pavillon, daß die Privatwohnungen in den Gaststätten Harten, Teufelsbrücke - Schmidt, Teufelsbrücke, Jacob, Nienstedten - und die Dienstwohnung des Herrn Dr. Günther, gegenüber der Elbschloßbrauerei nicht belegt bezw. nicht überholt sind. Ich bitte, dieses zu überprüfen.

Heil Hitler !

Denunziation möglicher ungenutzter Wohnungen bei der NSDAP-Ortsgruppe. Quelle: StaHH

DER MEISTER DER ZEIT.
Gunnar Laatzen
UHRMACHERMEISTER & JUWELIER
Blankeneser Bahnhofstr. 3 | 22587 Hamburg | Tel. 040 - 866 218 99
www.uhrmacher.laatzen.com

LOKALES

Große Banner vor der Villa weisen auf den Action-Day des Rotary Clubs Wedel zugunsten der Ukraine-Hilfe hin. Foto: Rotary Wedel

Rotary Action Day

Benefizaktion für die Ukraine-Hilfe

WEDEL. Die Mitglieder vom „Rotary Club Wedel“ laden für Sonnabend, 21. Mai, ab 10 bis 16 Uhr, zu einer Benefizveranstaltung zugunsten der Ukraine-Hilfe ein.
Rund um die Villa am Mühlenteich gibt es deshalb Live-Musik von der hauseigenen Band der Villa, eine Tombola, einen Flohmarkt und vieles mehr für die Besucherinnen und Besucher. Für das leibliche Wohl ist mit einem Imbissstand, an dem ukrainische Gerichte angeboten werden, gesorgt. Während kurzer Führungen kann die Villa besichtigt werden, und das Team steht für Informationen zu ihren Aktivitäten für soziales Engagement zur Verfügung. Der gesamte Erlös der Aktivitäten dieses Aktionstages geht an Hilfsprojekte für Ukraine-Flüchtlinge. **mk**

Nachhaltig unterwegs

Zukunftsforum steigt aufs Lastenrad um

Daniel Malzahn (v.l.) hat an Joachim Dreesen, Verena Wriedt und Harris Tiddens vom Zukunftsforum Rissen ein Lastenrad überreicht. Foto: Conrad

RISSEN. Das Zukunftsforum freut sich über ein neues Lastenrad. Es wurde durch den Filialleiter der Rissener Haspa, Daniel Malzahn, an den Vorstand um Harris Tiddens und Joachim Dreesen übergeben. Außer einer Spende aus dem Verfügungsfond, den die Rissener Runde verwaltet, waren es vor allem die 2000 Euro aus dem LotterieSparen Angebot der HASPA, durch die es dem Verein mit Sitz am Rissener Bahnhof möglich war, sich dieses praktische Fahrzeug zu leisten. Angemalt in den Farben des Vereins und ausgestattet mit einer aufklappbaren Tischplatte dient das Rad nun als mobiler Infostand im Stadtteil, um auf die Vereinsaktivitäten im Sinne der globalen Klimaziele aufmerksam zu machen. Außerdem kann das Lastenfahrrad auch für den Transport von sperrigen Gütern genutzt werden. Im Ruhezustand parkt das Gefährt im PopUp-Zukunftshaus am Rissener Bahnhof 14 und lässt sich über info@zukunftsforum-rissen.de jederzeit kostenlos ausleihen. **mk**

RECHT, STEUERN & VERSICHERUNGEN

Anwalt Aßmann
Erbrecht · Testamentsvollstreckung · Arbeitsrecht

Erbrecht | Testamentsvollstreckung | Arbeitsrecht

Haben Sie Fragen zum Erbrecht? Zum Beispiel zu der Erstellung Ihres eigenen Testamentes? Ich bin gerne Ihr persönlicher Ansprechpartner und freue mich auf einen Termin mit Ihnen.

Blankeneser Bahnhofstraße 46 · 22587 Hamburg
T: +49 (0)40 / 210 913 660 · www.anwalt-assmann.de

§ Tamm & Tamm §
Rechtsanwälte und Notarin
Feldstraße 1 ● 22880 Wedel
Telefon: 04103 – 2210 ● kanzlei@tammtamm.de
IHR RECHT IN GUTEN HÄNDEN
Immobilienrecht ● Mietrecht ● Erbrecht ● Familienrecht ● Arbeitsrecht
Verkehrsrecht ● Inkasso ● Gesellschaftsrecht ● Vertragsrecht ● Strafrecht
www.tammtamm.de

Mietrecht: Neuer Eigentümer darf bewohnte Immobilie besichtigen

Der potenzielle neue Eigentümer einer Mietwohnung hat das Recht, diese zu besichtigen - selbst wenn sie derzeit bewohnt wird. Andernfalls ist eine Kündigung rechtens. Das zeigt ein Urteil, auf das der Deutsche Mieterbund verweist.

Wer eine Immobilie kauft, hat das Recht, diese auch zu besichtigen - das müssen auch die aktuellen Mieter akzeptieren. Foto: Christin Klose/dpa-mag

Das Amtsgericht München sprach sich in einem Urteil (Az. 474 C 4123/21) für die Rechte des neuen Eigentümers einer Mietwohnung aus. Die aktuellen Mieter verweigerten sämtlichen Kaufinteressenten die Besichtigung der Immobilie. Ein Käufer fand sich trotzdem, die Mieter ließen aber weiterhin niemanden in ihre Wohnung. Insgesamt platzten acht Termine in fünf Monaten, weshalb der neue Eigentümer ihnen daraufhin außerordentlich kündigte. Als Grund für die Absage nannten sie die unterschiedlichsten Gründe. Unter anderem gaben sie Online-Schulungstermine und eine nicht nachgewiesene Corona-Quarantäne als Grund für die Absagen an. Die Münchner Richter sahen in diesem Verhalten die Rechtfertigung für den neuen Eigentümer, eine Kündigung aussprechen zu dürfen. Für das „Platzenlassen“ aller Besichtigungstermine fehlten plausible Gründe, urteilten die Richter. Grundsätzlich müsse ein Vermieter besondere Gründe vorlegen, um eine Wohnung besichtigen zu dürfen, so die Richter. In diesem Fall stehe es den Eigentümern aber zu, zumindest nach dem Erwerb die Wohnung besichtigen zu dürfen. **dpa**

LOKALES

73. Jahreshauptversammlung des RSV von 1949 e.V.

Sport in Zeiten von Krieg und Klimawandel

RISSEN. Erneut stand die Jahreshauptversammlung des Rissener Sportvereins von 1949 e.V. unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Und unglücklicher Weise macht sich hier auch der Krieg in der Ukraine bemerkbar, indem Geflüchtete jetzt in Sicherheit sich wieder sportlich betätigen möchten.

Inzwischen unbestritten ist die Tatsache, dass die immer weitere Steigerung der Weltbevölkerung zur Einschränkung des Lebensraumes für viele Tierarten geführt hat. Damit ist nicht nur die Grundlage für den Ausbruch der jetzigen Corona-Pandemie geschaffen worden, sondern leider auch dafür, dass wir zukünftig mit weiteren Pandemien rechnen müssen.

Und noch etwas ist mittlerweile klar: Der Klimawandel mit all seinen negativen Folgen für das gesamte Leben auf unserem Planeten kommt schneller und immer

Claus Grötzschel

ungebremster. Dem muss sich auch der Rissener Sportverein dort stellen, wo er zum Ausstieg aus den fossilen Energien beitragen und zur Steigerung der körperlichen Widerstandsfähigkeit seiner Mitglieder beitragen kann. Dazu hat der Rissener Sportverein zwei Initiativen ergriffen, die auf der Jahreshauptversammlung den Anwesenden vorgestellt wurden. Erstens wird mit Hilfe eines Energieberaters der Umstieg von dem Einsatz fossiler Ressourcen auf erneuerbare Energie vollzogen, zum Zweiten wird der Verein sein Sportangebot durch den Bau einer Freiluft-Sporthalle ausweiten. Ein entsprechender Vorbescheidsantrag ist an das Bezirksamt gestellt worden. Mehr Sport also zur Steigerung der Resilienz der Menschen.

Eine Freilufthalle, wie sie der Rissener Sportverein plant, wird im Spätsommer 2024 auch auf dem Gelände der Schule Iserbarg errichtet. Auch an diesem Standort wird der Rissener Sportverein Möglichkeiten für die sportliche Betätigung anbieten.

Auf der Jahreshauptversammlung fanden die Wahlen für den 2. Vorsitzenden und die Kassenwartin sowie dem Ältestenrat statt. Barbara Damkowski, die jetzige Kassenwartin, wird auch die nächsten beiden Jahre den Verein sicher in allen finanziellen Belangen leiten, und auch Sven Hielscher wird seinen großen Sachverstand in allen Bauangelegenheiten weiterhin zur Verfügung stellen. Beide Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Auch alle Mitglieder des Ältestenrates kandidierten für weitere drei Jahre und wurden jeweils einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Claus Grötzschel,
1. Vorsitzender des Rissener Sportvereins von 1949 e.V.

- ANZEIGE -

Abverkauf der Bad-Ausstellung Niemann mit erheblichen Rabatten

Badausstattungen und Accessoires fürs Bad von bekannten Markenherstellern sind beim Abverkauf der Badausstellung Niemann Badkultur mit Preisnachlässen von 20 bis 50 Prozent zu haben. Foto: Conrad

Zum 1. Juli wechselt ein 67-jähriges Hamburger Unternehmen mit Tradition seinen Namen: Dieter Niemann und seine Frau Petra gehen in den Ruhestand. Tochter Saskia Bis-Niemann und ihr Mann Marco Bis gründen mit der Firma Saskia Bis-Niemann GmbH eine neue Firma, die an der Wedeler Landstraße 19 ihr Hauptaugenmerk auf den Handwerksbetrieb mit Planungsbüro legt.

Bis zum 30. Juni erfolgt daher der Abverkauf in der Bad-Ausstellung mit Produkten bekannter Marken. Für alle Objekte wie Wannen, Duschen, Badmöbel, Spiegel, Armaturen sowie Zubehör werden Rabatte von 20 bis 50 Prozent gewährt. Auch Accessoires wie Bademäntel, Handtücher, Kulturtaschen, Bürstengarnituren, Badteppiche und auch von der letzten Saison verbliebene Weihnachtsartikel für's Bad werden mit den genannten Rabatten verkauft.

Der Abverkauf der Bad-Ausstellung Niemann erfolgt unter fachkundlicher Beratung zu den Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr und sonnabends von 10 bis 13 Uhr.

LOKALES

- ANZEIGE -

Hermann Laatzen: Ein Goldschmiedemeister aus Leidenschaft

Das aktuelle Team von Laatzen Design (von links): Helene Hasselbring, 1. Lehrjahr, Mira Kienbaum, Gesellin, Hermann Laatzen, Meister seit 1970, Mariola Weber, Verkäuferin und seit 13 Jahren im Team, Jessica Dehmer, Gesellin und studiert zusätzlich Archäologie, Richard Braun, 3. Lehrjahr (nicht auf dem Foto). Foto: Conrad

Goldschmiedemeister Heinz Laatzen senior vor seinem Geschäft an der Wedeler Landstraße 42. Foto: Laatzen

„Wie schön, dass Sie noch da sind` – das ist ein sich fast täglich wiederholender an mich gerichteter Satz zur Begrüßung", berichtet Goldschmiedemeister Hermann Laatzen, Inhaber von Laatzen Design, Wedeler Landstraße 44. „Darauf antworte ich dann gerne: ‚Das freut mich und ist nett, aber wenn Sie das ‚Noch' wegließen, wär's noch netter'." Mit anderen Worten: das ‚Noch' nervt. „Schon meine Mutter hatte eigentlich sehr gerne Kundenkontakt, verlegte aber irgendwann ihren Arbeitsplatz aus dem Laden in den Keller, weil sie das ‚Wie toll, dass sie immer noch Perlenketten aufziehen' eben als nervig empfand.

Was mich betrifft, gehe ich nur auf Grund der Maschinen zum Polieren und Gravieren in den Keller, ansonsten bin ich gerne oben. Mir macht der Laden einfach Spaß.

Die Kundengespräche, die Möglichkeit, beruflich zu gestalten, das junge Team, freundliche MitarbeiterInnen sind für mich wie ein Lebenselixier. Trotzdem muss ich mir mit 77 Jahren Gedanken über meine Nachfolge machen", sagt Hermann Laatzen und erinnert sich an die Anfänge der Goldschmiede. „Mein Vater Heinz Laatzen senior hat sich bereits 1933 als 20jähriger Goldschmiedemeister selbstständig gemacht. Die Werkstatt befand sich damals noch an der Dammtorstraße in der Innenstadt. Etwa 1949/50 hat er dann seine Goldschmiede an der Wedeler Landstraße 42, da wo sich heute der Fischimbiss befindet, eröffnet." Dort war er dann bis zu seinem Tod im Jahr 1980 tätig. „Sorgen um seine Nachfolge musste er sich nicht machen. Alle drei Söhne, auch mein Bruder Heinz als Goldschmied und Gunnar als Uhrmacher, sind in seine Fußstapfen getreten." Auch wenn noch keine Zusage vorliegt, gibt es bereits einen KandidatInnenkreis, aus dem sich Hermann Laatzen die Zukunft seines Geschäfts vorstellen kann. „Fest steht, dass ich noch einen Ausbildungsvertrag bis 2024 zu erfüllen habe und alles mir Mögliche tun werde, die Goldschmiede zu erhalten."

Laatzen Design
Wedeler Landstraße 44
22559 Hamburg

Telefon 040/813097
www.laatzen-design.de

- ANZEIGEN -

Regional aus dem Regal

An Himmelfahrt Fest auf dem Hof Deskau

Landwirtschaft, Jagd und die artgerechte Haltung von Galloways und Suffolk-Schafen sind auf dem Hof Deskau in Appen zu Hause. Im Hofladen gibt es Galloway-Rindfleisch, Duroc-Schweinefleisch, Schinken und Wurst, Lamm und Wildfleisch.
Am Donnerstag, 26. Mai, (Himmelfahrt) wird am Hasenkamp 14 gefeiert und können die Besucher Galloway-Ochsen am Spieß und Duroc-Grillwurst sowie kühle Getränke, Kaffee und Kuchen genießen. Die Jugendfeuerwehr Appen sorgt für frische Waffeln und der Spielmannszug der Feuerwehr Appen für flotte Klänge. Das bunte Treiben auf dem Hoffest erfolgt von 10 bis 16 Uhr. Hofinhaber Philip Deskau und sein Team laden herzlich ein und freuen sich auf viele Gäste.
Für gute Unterhaltung und Kurzweil ist Clown Mücke engagiert. Für die kleinen Besucher steht zudem eine Hüpfburg zur Verfügung. Und im Streichelzoo können die Kinder Kontakt mit Tieren des Hofes aufnehmen.
Zum dritten Mal wird das Hoffest ausgerichtet. Die Einnahmen aus dem Waffelverkauf kommen der Jugendfeuerwehr Appen zugute. Außerdem wird eine Spendenbox zugunsten der Jugendfeuerwehr aufgestellt.

Foto: Hof Deskau

Gut Haidehof

Frische Produkte aus der regenerativen Landwirtschaft

Die Geflügelhaltung des Gutes Haidehof erfolgt auf den betriebseigenen Weideflächen. Das Federvieh wandert den Rindern in Mobilställen hinterher. Fotos: Conrad

Inmitten des Regionalparks Wedeler Au liegt das Gut Haidehof. Seit 2019 werden hier von einem jungen internationalen Team mit viel Liebe und Sachverstand wieder Lebensmittel angebaut. Dabei nachhaltig und regenerativ zu wirtschaften, ist dem Team ein großes Anliegen. Eingebunden in das Wegenetz des Regionalparks erreicht man das Gut und den Hofladen am Haidehof 3 nicht nur mit dem Auto, sondern auch mit dem Rad auf dem idyllischen Kutscherweg im Klövensteen oder bei einem Spaziergang. Auf den Grünflächen des etwa 20 Hektar umfassenden landwirtschaftlichen Betriebs werden Rinder und Hühner gehalten. Im Vordergrund der Tierhaltung steht ein ganzheitliches Weidemanagement, bei dem die Tiere täglich auf ein frisches Stück Weide bewegt werden. Im Gemüsegarten wird eine große Vielfalt von Gemüsesorten angebaut. Die Produktion folgt den Prinzipien des pflueglosen, biointensiven Mulchgemüsebaus. Die Produkte werden direkt vermarktet: Im Hofladen, der im ehemaligen Pferdestall des seit 1904 bestehenden Gutes eingerichtet wurde, erhalten die Kunden alles, was auf dem Hof produziert wird – Gemüse, Eier und qualitativ hochwertiges Fleisch von Rindern und Weidegeflügel. Von Mai bis Oktober hat der Hofladen jeweils sonnabends von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Interessierte haben auch die Möglichkeit, per Abonnement eine wöchentliche Gemüsekiste, die mit frischen Produkten der saisonalen Vielfalt vom Haidehof-Team zusammengestellt wird, zu kaufen und sie jeweils dienstags in der Zeit von 14 bis 19 Uhr vom Hof abzuholen. Unter www.gut-haidehof.de kann man sich für die Abo-Saison 2022 anmelden. Auch Gastronomen in Hamburg und in der Region werden mit tagesfrischen Produkten beliefert.
Außerdem werden Führungen über den Hof in der Saison jeden ersten Sonnabend von 12 bis 13 Uhr angeboten.

JETZT NEU:
Catering und
Vermietung

FUH
EIN RAUM ZUM SPEISEN

2. Schlemmer-Wochenende *
am 20. und 21. Mai ab 18:00 – 22:00 Uhr

Mittagstisch, Kaffee & Kuchen Di. – Sa. 12:00 – 17:00 Uhr

Wedeler Landstraße 38 · 22559 HH-Rissen

Mehr Infos und Reservierungen auf:
www.fuh-restaurant.de
oder telefonisch unter 040 - 81 95 72 00
*das konkrete Menü Angebot finden Sie im Schaufenster oder auf @fuheinraumzumspeisen

- ANZEIGEN -

In der IDA-Brauerei wird alles frisch aus Produkten der Region zubereitet

Die Brüder Torben (links) und Clemens Wolpers betreiben die IDA-Brauerei in Pinneberg-Quellental. Sie beziehen den Spargel und den Pak Choi-Salat aus saisonalen und nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln aus der Region. Foto: IDA-Brauerei

Seit drei Jahren betreiben die Brüder Torben (40) und Clemens (38) Wolpers die IDA-Brauerei an der Oeltingsallee 24a in Pinneberg. Ein Gastraum mit Eichenparkett und Glasfront und ein liebevoll bepflanzter Außenbereich laden zum Verweilen und die Speisekarte mit saisonalen Gerichten zum Genießen regionaler Küche ein.
Die Inhaber, die als Hommage an ihre im Juli 103 Jahre alte werdende Großmutter ihrer Gaststätte den Namen Ida gegeben haben, produzieren ihre Gerichte und deren Bestandteile in der eigenen Küche ohne Verwendung von Convenience-Produkten, Geschmacksverstärkern, künstlichen Farbstoffen oder Konservierungsmitteln.
„Wir kaufen nachhaltig produzierte Nahrungsmittel aus der Region", betont Clemens Wolpers. So bezieht die IDA-Brauerei saisonales erntefrisches Gemüse von einem Direktvermarkter aus Pinneberg, Geflügel von einem Hof in Waldenau und Kalb-, Schweinefleisch und Schinken von einer Landschlachterei aus Kummerfeld. Alle vier bis acht Wochen wechselt die Speisekarte, die mit Gerichten aus Produkten vieler weiterer lokalen Partner aufwartet. Darunter auch der Wildschwein-Burger. Das Fleisch wird von einem Jäger aus dem Kreis Pinneberg bezogen. Aktuell stehen auf der Speisekarte Gerichte rund um den Spargel: Von frittierten Spargelnuggets als Vorspeise, über die Spargelcremesuppe bis hin zum großen Spargelteller mit Beilagen wie selbstgeräuchertem oder frischem Fisch, wird in der IDA-Brauerei an alle Gaumenfreuden gedacht. Auch Eis und Erfrischungsgetränke werden selbst hergestellt.
So zum Beispiel Estragon-Ingwerlimonade, Cola mit echter Colanuss oder Zitronenlimonade aus in der eigenen Küche kreierten Zitronensirup. Und natürlich gibt es auch immer selbstgebrautes frisches Bier vom Fass. Geöffnet hat die IDA-Brauerei dienstags bis sonnabends von 17 bis 22 Uhr. Reservierungen, auch für Veranstaltungen, Geburtstage und Firmenfeiern werden unter Telefon (04101)693735 entgegengenommen.

Tierwohl und nachhaltig produzierte regionale Produkte zeichnen Hof Dannwisch aus

Kuhbauer Georg Scharmer vom Hof Dannwisch in Horst mit seinen „Mädels". Foto: Hof Dannwisch

Von Tierhaltung über Acker- und Gemüsebau bis hin zur eigenen Käserei bewirtschaftet eine Hofgemeinschaft auf etwa 200 Hektar den mehr als 800 Jahre alten Betrieb Hof Dannwisch in Horst seit 60 Jahren nach ökologischen Richtlinien. In frischer Bio-Qualität können sich Kunden das Naturkost-Sortiment von Salaten, Kräutern, Tomaten, Gurken und vielen anderen Gemüse- und Obstsorten aus dem hofeigenen Anbau, Käse und Milchprodukten aus der Hofkäserei sowie Rind-, Schweine- und Hähnchenfleisch aus der Hofhaltung bequem im Online-Shop, vor Ort im Hofladen in Horst, Dannwisch 1, oder auf Wochenmärkten erwerben.
Beispielgebend für Tierwohl und Nachhaltigkeit ist die kuhgebundene Kälberaufzucht auf dem Hof. Kuh und Kalb werden in den ersten Tagen in einer geschützten Abkalbebox beieinander gehalten, damit sie eine gute Bindung entwickeln können. Anschließend kommen sie gemeinsam zur Herde – im Sommer auf die Kuhweiden und im Winter in den eingestreuten Liegestall.

Hof DANNWISCH
BIOLOGISCH-DYNAMISCH SEIT 1957
Biologisch Dynamisch SEIT ÜBER 60 JAHREN
BIOLOGISCH - LECKER - FRISCH
IHR KORB VOLL NATUR
Besuchen Sie uns im Hofladen, auf dem Markt oder bestellen Sie im Onlineshop: shop.dannwisch.de
DANNWISCH 1 · 25358 HORST
demeter
UNSER HOFLADEN:
Mo–Mi: 10–18 Uhr
Do+Fr: 9–18 Uhr
Sa: 9–14Uhr
UNSER LIEFERSERVICE:
shop.dannwisch.de
Tel. (04126) 39676–11

Frisches Fleisch aus der Region
Unser bestes Rind (Galloway), Schwein (Duroc), Lamm (Suffolk) und Wild aus eigenem Revier
P. Deskau Hofladen
Landwirtschaft & Jagd
Hauptstraße 59, 25482 Appen
Tel: 04101 / 555 8000
www.landwirtschaft-deskau.de
Mo geschlossen
Di 9:00 - 12:00 + 15:00 - 18:00 Uhr
Mi 9:00 - 12:00 + 15:00 - 18:00 Uhr
Do 9:00 - 12:00 + 15:00 - 18:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 + 15:00 - 18:00 Uhr
Sa 7:00 - 12:00
FEINHEIMISCH
Genuss aus Schleswig-Holstein e.V.
Nord Höfe

- ANZEIGEN -

Das FuH-Restaurant: lecker-regionales Slow Food zum Genießen

Küchenchef Fabian Ehrich kreiert köstliche Gerichte aus unter anderem Fleisch vom Auerochsen. Foto: FuH

Catherines Ziegenkäse in Kräuteröl confiert auf Orangen-Fenchel-Salat mit Wildkräutern, Paprika-Relish und Brotchips. Oder lieber Welsfilet mit Senf-Majoran-Kruste auf Spargelrisotto mit Meerrettichcreme und mariniertem Spinat. Oder auf die vegetarische Art mit gerösteter Ofen-Rote Bete mit Senf-Majoran-Kruste: Das FuH-Restaurant in Rissen, Wedeler Landstraße 38, kocht sich in die Herzen und Gaumen der Gäste aus den Elbvororten und aus dem Umland. Küchenchef Fabian Ehrich: „Wir sind dankbar für die täglichen Rückmeldungen zu unserem Angebot und unserer Küche, die unseren Kurs bestätigen. Denn unsere Speisen sind natürlich selbstgemacht. Wir setzen eben nicht auf Geschmacksverstärker oder Kunstaromen, sondern den natürlichen Geschmack der Produkte, die wir immer frisch zubereiten und nicht nur aufwärmen. Qualitativ einwandfreie Produkte sind der wichtigste Bestandteil in unserer Küche. Auch wenn dieses gelegentlich zu gefühlten Wartezeiten führt, wird dieses durch das Ergebnis auf dem Teller hinreichend entschädigt. Wir sind und geben einen ‚Raum zum Speisen" eben slow food, und nicht fast food."

Die Zutaten für die Gerichte des FuH werden bei Menschen eingekauft, die ihre Tiere, Pflanzen oder Produkte lieben und mit Respekt behandeln. „Und dieses wollen wir auch sukzessive um unseren neuen Standort herum ausbauen und sind derzeit auf der Suche nach zusätzlichen Lieferanten authentischer Produkte", betont der Küchenchef. Kennen lernen könnt Ihr das FuH zum Beispiel am Schlemmer-Wochenende, 20. und 21. Mai. Was es da gibt, erfahrt Ihr, auf Facebook unter @fuheinraumzumspeisen, auf unsere Webseite unter www.restaurant-fuh.de/menüs/ oder direkt bei uns im Schaufenster.

Auf ihrer idyllischen Weide fühlen sich die Kälber des Hofes Dannwisch in Horst sehr wohl. Foto: Georg Scharmer

Die Kälber können jederzeit so viel Milch trinken, wie sie möchten und sich nach Herzenslust austoben. Nach sechs bis acht Wochen werden sie dann in Kleingruppen gehalten und noch eine weitere Zeit mit Milch getränkt, mit Heu gefüttert und an die menschliche Hand gewöhnt. Die Kälber trinken 50 bis 100 Prozent mehr Milch als bei einer üblichen Fütterung. Diese Milch steht dann für die Herstellung und Vermarktung von hofeigenen Käse- und Molkereiprodukten allerdings nicht zur Verfügung.

Die Aufzucht ist mit Mehrkosten verbunden. Deshalb bietet der Hof seit 2019 Kalbpatenschaften an. Mit einem Betrag zwischen 50 und 240 Euro können Interessenten eine Patenschaft übernehmen und damit die tiergerechte Kälbchenaufzucht unterstützen.

- ANZEIGEN -

In der Region mit frischem Fisch unterwegs

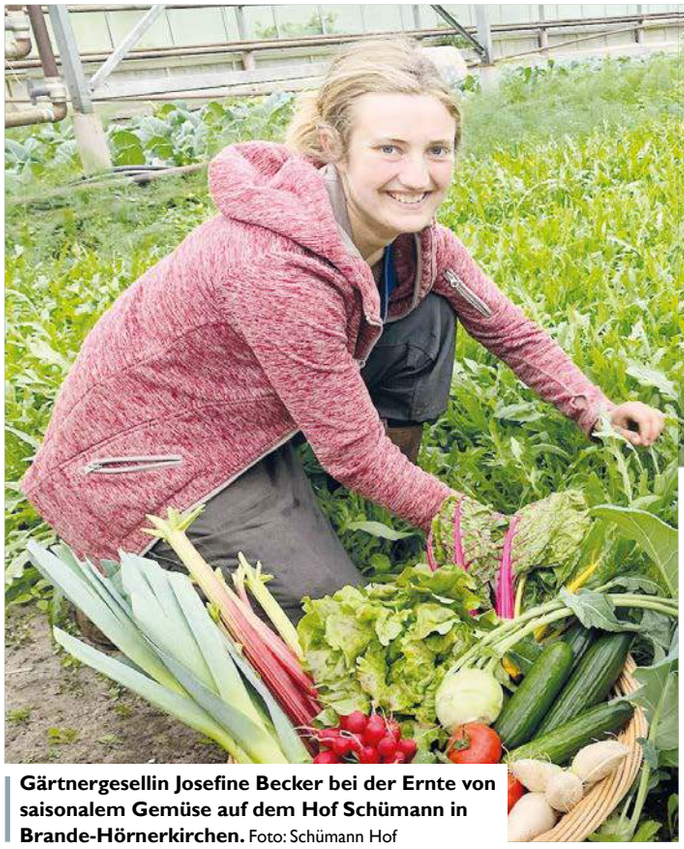
Seit mehr als 30 Jahren ist Jutta Schwan mit ihrem Fischstand auf Wochenmärkten in der Region anzutreffen. Stammkunden freuen sich auf ihren frischen Fisch, den sie verbunden mit kompetenter Beratung und einem freundlichen Klönschnack anbietet. Und Neukunden staunen über das umfangreiche Sortiment an Fisch und hausgemachten Salaten.

Dienstags und sonnabends ist Jutta Schwan auf dem Markt in Rissen, mittwochs und freitags in Wedel am Roland, donnerstags in Sülldorf auf dem Hof Timmermann sowie in Iserbrook vor dem Edeka-Markt anzutreffen. Frisch oder geräuchert gibt es bei ihr im ganzen Stück oder filetiert Hering, Aal, Heilbutt, Lachs und Co.

Zu den Spezialitäten an ihrem mobilen Stand gehören die selbst gebratenen und in saurer Lake ohne Zusatzstoffe eingelegten Bratheringe nach einem Familienrezept aus der Wedeler Fischräucherei Schwan, in der sie bei ihrem Vater das Ausnehmen, Räuchern und Zubereiten von Fisch von der Pike auf gelernt hat.

Auch für den nordisch eingelegten Matjes und die hausgemachten glutenfreien Lachsfrikadellen stehen die Kunden gerne an. Je nach Saison bietet Jutta Schwan selbstgemachten Krabbensalat mit Büsumer Krabbenfleisch oder selbstgemachte Thunfischcreme an. Die Kundschaft hat Vertrauen in die Ware und das Fachwissen der Händlerin, die auch für ihren Pellkartoffelsalat, zubereitet aus Kartoffeln und frischen Kräutern, bekannt ist.

Freundlich und kompetent: Fischhändlerin Jutta Schwan ist mit ihrem mobilen Stand auf mehreren Wochenmärkten der Region anzutreffen. Sie verkauft frischen und geräucherten Fisch sowie selbstzubereitete Fischsalate passend zur Saison. Foto: syk



Gärtnergesellin Josefine Becker bei der Ernte von saisonalem Gemüse auf dem Hof Schümann in Brande-Hörnerkirchen. Foto: Schümann Hof

Bio-Einkauf leicht gemacht durch den Lieferservice des Schümannhofes

Auf dem Schümannhof in Brande-Hörnerkirchen werden auf 10 Hektar Freiland fast 50 verschiedene Arten von Gemüse angebaut. Die Saison hat begonnen und das Schümann-Team freut sich auf die reifen Gurken und Tomaten, die in den Gewächshäusern gut gedeihen. „Ab der kommenden Woche können die ersten roten Früchte geerntet werden“, berichtet Janosch Pietruck.

Sowohl im Hofladen am Kreuzweg 1 als auch über den Lieferservice können Kunden sämtliche Produkte, zu denen neben Gemüse auch Brot, Brötchen und Kuchen aus der Hofbäckerei sowie Eier und Fleisch aus der Hoftierhaltung und ein umfangreiches Naturkostsortiment gehören, erhalten. Die Bioprodukte werden direkt nach Hause oder ins Büro geliefert.

Es werden Wunschkisten zusammengestellt, die je nach Abonnement nach den individuellen Wünschen des Kunden wöchentlich mit Produkten aus dem Gesamtangebot mit Gemüse, Obst, Brot, Brötchen, Honig, Spaghetti und anderen Produkten nach Hause gebracht werden. Auch persönliche Dauerbestellungen, bei denen der Kunde selbst aus der Gemüse- und Obstliste auswählt und weitere Artikel aus dem Angebot zubestellen kann, gehören zum Lieferservice. Ebenso wie die Themenkisten Vollsortiment (saisonales Gemüse), Vollsortiment mit Obst, Kochgemüse, Rohkost, Obst, die Mutter- und Kindkiste und alle zwei Wochen eine Kiste mit Produkten aus dem Käsesortiment.

Unter der Homepage schuemannhof.de gibt es eine Übersicht über das Liefergebiet, die Produkte und Preise. Per Mail an info@schuemannhof.de und telefonisch unter 04127/1898 kann bestellt werden. Oder direkt im Hofladen. Er hat dienstags bis freitags von 8 bis 18 Uhr und sonnabends von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Die Kunden erhalten eine fachkundige Beratung.

In Brauerei und Restaurant:
IDA BRAUEREI PINNEBERG
ALLES selbst gemacht.
Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag 17:00-22:00 Uhr
Oeltingsallee 24a | 25421 Pinneberg | TEL: +49 41 01 69 37 35
info@ida-brauerei.com | www.ida-brauerei.com

- ANZEIGEN -

Famila Wedel

Zur Grillsaison Kräuterbutter aus der Horster Meierei auswählen

Ausgesuchte Produkte, die in der Nähe angebaut, produziert und veredelt werden, gehören zum Sortiment in den Regalen des Warenhauses Famila in Wedel, Rissener Straße 105, und genießen bei Kundinnen und Kunden hohe Wertschätzung. Sie sind begeistert von der Vielfalt an regionalen Waren in bester Qualität, zu denen auch die einzigartig schmackhaften Produkte der Horster Meierei gehören.

Die Meierei besteht seit 1891, ist die letzte ihrer Art in Schleswig-Holstein und Mitglied bei „Feinheimisch“, dem Netzwerk zur Förderung der regionalen Esskultur in Schleswig-Holstein. „Wir arbeiten nicht für den schnellen Profit, sondern nachhaltig und enkelsicher. Tradition verpflichtet. Bei uns wird die angelieferte Rohmilch aus der Region, ohne Gentechnik und aus artgerechter Tierhaltung schonend zu traditionellen und hochwertigen Produkten für die Region verarbeitet, so wie früher“, betont Hauke Pagel. Er ist in dem 18 Mitarbeiter zählenden Betrieb für Vertrieb und Marketing zuständig.

Und das gilt auch für die Butter. In der Meierei wird Sauerrahmbutter hergestellt, die einen langen Reifeprozess hat und daher besonders bekömmlich ist. Auf Basis der Sauerrahmbutter werden auch Kräuterbutter und Meersalzbutter hergestellt.

Vertriebs- und Marketingleiter der Horster Meierei Hauke Pagel und die stellvertretende Abteilungsleiterin der Molkereiabteilung von Familia Wedel weisen auf die Kräuterbutter der Meierei Horst hin. Fotos: Conrad

Hauke Pagel vor dem Butterreifetank in der Horster Meierei.

Die frische Kräuterbutter aus der Horster Meierei ist ideal zum Grillen, zum Verfeinern von Gerichten und ein aromatisches Geschmackserlebnis pur auf Brot, Fleisch oder Gemüse. Entwickelt wurde die Kräuterbutter in Zusammenarbeit mit einem familiengeführten Elmshorner Würzmittelhersteller. „Wir haben lange getüftelt, um unsere Sauerrahmbutter mit einer Kräutermischung zu perfektionieren. Alle Inhaltsstoffe sind Bio, die Kräuter stammen aus der Region“, berichtet Pagel.

Heiko Retzow, Leiter der Molkereiproduktabteilung bei Famila in Wedel, lädt Kunden dazu ein, vorbeizukommen und sich von der Qualität und dem einzigartigen Geschmack der Produkte aus der Horster Meierei zu überzeugen. „Wir haben in den Regalen Frischmilch, Joghurt, Speisequark, Butter und Crème Fraiche. Und zur Grillsaison ist natürlich besonders die Kräuterbutter zu empfehlen. Sie werden begeistert sein.“

KULINARISCHES

- ANZEIGE -

Aus Mavis ist eine Burger Lounge im Herzen von Rissen geworden

Gastronom Süleyman Mavis (rechts vorne) und sein Team freuen sich auf Gäste in der Rissener Burger Lounge. Fotos: Conrad

An der Wedeler Landstraße 53d hat am 10. Mai in den Räumen des ehemaligen Restaurants Mavis eine Burger Lounge Filiale eröffnet. Betreiber Süleyman Mavis hat sozusagen umgesattelt und freut sich nun auf Gäste, die amerikanische Atmosphäre lieben und auch so speisen möchten. Etwa vier Wochen dauerten die Umbau- und Einrichtungsarbeiten. Die Außenwände mit einfach verglasten Scheiben wurden umweltfreundlich durch doppelte Verglasung ersetzt. Das schafft zu jeder Jahreszeit ein gutes Raumklima und spart Heizenergie. Die Inneneinrichtung besticht durch amerikanischen Stil mit roten Dinerbänken und Fotos von bekannten Film- und Rockstars an den Wänden. Auch die Außenterrasse mit Blick auf das lebhafte Treiben im Herzen Rissens steht weiter zum Verweilen und Genießen der Speisen zur Verfügung. Auf der Speisekarte der Rissener Burger Lounge stehen natürlich Burger von der klassischen Variante bis zum Premium- und veganen Burger, Chicken, Steaks, Backkartoffeln, Salate, Hot Dogs, verschiedene Sandwiches, Dips und Saucen. Auch mit Burger Lounge Menüs, Kindermenüs, Süßem zum Dessert und Getränken aller Art wird Gastronom Süleyman Mavis seine Gäste verwöhnen.

Geöffnet hat die Burger Lounge montags bis freitags von 11 bis 23 Uhr, samstags von 12 bis 23 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 13 bis 23 Uhr. Mittagstisch wird montags bis freitags in der Zeit von 11.30 bis 15 Uhr angeboten.Süleyman Mavis legt Wert auf guten Service vor Ort in der Burger Lounge und auch beim Verkauf von Speisen außer Haus. Lieferservice wird unter der Telefonnummer 040/51325642 angeboten.

Aus dem Mavis im Herzen von Rissen ist nach vierwöchigen Umbauarbeiten eine Burger Lounge-Filiale geworden.

TAVERNA
ZUM GRIECHEN
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Di. bis Do. von 17.00 - 24.00 Uhr
Fr. von 16.00 - 24.00 Uhr
Sa., So. und Feiertage von 12.00 - 24.00 Uhr
Montag ist Ruhetag
Vangeli und Popi
Feldstrasse · 46 22880 Wedel
Tel.: 04103/83700 · zum-griechen-wedel.de

DENNIS ULRICH & JORRIT HANKE
PONY-WALDSCHÄNKE
RESTAURANT
Täglich warme Küche ab 12:00 Uhr bis open end
26.05. VATERTAG:
Bollerwagen Challenge, Live-Musik, Spanferkel
Wir suchen Personal
in allen Bereichen und haben auch freie Ausbildungsplätze.
WEITERE TERMINE:
* 29. Mai Sonntagsbrunch
Babenwischenweg 28
22559 Hamburg
0172-4695933
post@jorrit-hanke.de
www.jorrit-hanke.de/pony-waldschänke

SCHON GEFRÜHSTÜCKT?
AB JETZT BEI UNS IM IMBISS:
MONTAGS BIS SAMSTAGS VON 8 BIS 12 UHR IST FRÜHSTÜCKSZEIT!
Frühstücksmenüs · Belegte Brötchen · Bagels · Breakfast Burger · Kaffee · Tee · und vieles mehr
HÖPERMANN 1932
KRONSKAMP 26
22880 WEDEL
04103 2894
AUCH TO GO!

LOKALES

THW-Helfer bauen neue Brücke im Botanischen Garten

KLEIN FLOTTBEK. 25 Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks (THW), Fachgruppe Brückenbau, waren kürzlich zu einer besonderen Übung für ein Wochenende zu Gast im Botanischen Garten. Sie haben eine neue Holzbrücke im Taxodiental der Anlage errichtet. Ehrenamtlich. „Das hatte mehrere Gründe. Zum einen war die alte Brücke seit anderthalb Jahren schon nicht mehr passierbar – zum anderen hat das THW gleichzeitig mit dem Brückenbau eine Übung im Botanischen Garten vorgenommen“, berichtet Anne Krischok, Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens, die zusammen mit Professor Insa Hense, kommissarische Leiterin der Einrichtung, Gärtnermeister Nils Kleissenberg und Julian Stemmann, THW-Gruppenführer-Brückenbau des Ortsverbandes Altona, die Brücke offiziell einweihte.

Nils Kleissenberg (v.l.), Anne Krischok und Julian Stemann weihen die neue Brücke im Taxodiental ein. Fotos: mk/THW

Schnell eine Brücke über Wasserläufe zu bauen – „das kann lebensrettend sein. Daher ist dies ein gutes Training für uns“, so THW-Helfer Julian Stemmann, der zu jenen Rettungskräften gehörte, der bei der Flutkatastrophe im Ahrtal im Einsatz war. Daher hatten er und seine Kollegen auf der großen Wiese neben dem Taxodiental ein Lager mit Zelten und Einsatzfahrzeugen aufgebaut. Für Stemmann war dies außerdem eine besondere Situation, denn 2007 hatte er mit Kollegen die erste Brücke im Taxodiental gebaut. „Deshalb war ich sofort dabei, als es hieß, dass eine neue Brücke errichtet werden soll.“

23 Meter lang und verwinkelt ist die Holztrasse. Das Lärchenholz konnte dank einer Spende der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens erworben werden. Die Bauarbeiten waren nicht einfach, „denn erst einmal mussten wir ein wenig Wasser abpumpen, um die Pfähle zu errichten, die die Holzdielen tragen – im schlammigen Untergrund“, so Stemmann. Erst dann konnten Bohlen gelegt werden, auf denen die Helfer laufen konnten. Trotz aller Widrigkeiten hatten die THW-Helfer die Aufgabe schnell gemeistert. Nach zwei Tagen stand die Brücke. Gärtnermeister Nils Kleissenberg war begeistert. „Die Brücke ist ein Highlight und einer der schönsten Orte in der Anlage. Viele Gäste hatten gefragt, wann sie denn wieder passierbar ist.“

Warum es nun anderthalb Jahre gedauert hat, bis die Besucherinnen und Besucher wieder über den hölzernen Steg gehen können? „Wir hatten schon 2019 das Aufmaß genommen, dann kam jedoch Corona dazwischen, und die Pläne verzögerten sich“, berichtet Kleissenberg. Später passierte die Flut-Katastrophe im Ahrtal, und Stemmann sowie weitere THW-Kräfte mussten dort helfen. Prof. Insa Hense freute sich und war sehr beeindruckt über den Einsatz der THW-Freiwilligen. „Ich bedanke mich sehr für diese tolle Leistung“, sagte sie. **mk**

Das THW hatte ein Lager im Botanischen Garten aufgeschlagen.

Der Brückenbau war für die Helfer nicht einfach.

23 Meter lang ist die neue Brücke. Nils Kleissenberg (v.l.), Julian Stemmann, Prof. Insa Hense, Anne Krischok und Benjamin Stange freuen sich über die Holzbrücke.

PROFIS FÜR ALLE FÄLLE

- ANZEIGE -

Schümann Metallbau

Maßgeschneiderte Handwerkskunst seit 25 Jahren

Metallbaumeister Knut Schümann (rechts) und Geselle Nils Jannsen in der Werkstatt bei der Arbeit an einem Tischuntergestell aus Edelstahlrohr. Fotos: Kaufmann

Ob für Privatkunden oder Gewerbe – im Heistmer Unternehmen Schümann Metallbau wird die Realisierung des Kundenwunsches bis ins kleinste Detail geplant und mit höchster Präzision umgesetzt. Seit 25 Jahren fertigt Schlosserei und Metallbau Schümann maßgeschneiderte Elemente aus Metall und Edelstahl.

Seinen Beruf lernte Inhaber Knut Schümann in der Uetersener Firma Breutigam. Dort absolvierte er auch seine Meisterausbildung. Im März 1997 ging er den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete eine Schlosserei in einer Doppelgarage an der Heistmer Hauptstraße. Der Betrieb florierte, wuchs durch eine Hallenerweiterung und zog 2011 an den jetzigen Standort Kreuzweg 42 in eine neugebaute Werkstatt mit Lagerhalle und Bürogebäude um. Mit Schümann kümmert sich ein fünfköpfiges Team mit Gesellen, einem Auszubildenden und einer Bürokraft um die Wünsche der Kunden. Seit 2020 ist das Unternehmen zertifizierter Schweißfachbetrieb und darf tragende Teile für öffentliche Bereiche herstellen.

In der Schlosserei wird so gut wie jeder Kundenwunsch möglich gemacht. Mit seinem Fachwissen und kreativen Ideen zur Umsetzung von Auftragsarbeiten aus Stahl, Aluminium und Edelstahl in Verbindung auch mit Holz und Glas erstellt Knut Schümann millimetergenaue Zeichnungen und Vorlagen für die Fertigung. Die Werkstücke werden dann in der Schlosserei gefertigt und auf dem Betriebsgelände zur Ansicht für den Kunden aufgestellt. „Die Montage vor Ort beim Kunden kann nach der Besichtigung auf unserem Gelände dann reibungslos erfolgen“, beschreibt Schümann sein Erfolgsrezept. Zum Leistungsangebot von Metallbau und Schlosserei Schümann gehören Zäune und Fenstergitter, Geländer für Balkone und Terrassen, Geländer und Treppen für Wohn-, Industrie-, Geschäfts- oder Fluchttreppenanlagen, Vordächer aus Edelstahl, Blechverkleidungen

81 08 08
ROLF NIEMANN
Wärmetechnik GmbH
Öl • Gas • Fernwärme • Solar
Neubau • Sanierung • Wartung
Wedeler Landstr. 116a • 22559 HH
Telefon 040 / 81 08 08
Fachbetrieb nach WHG • AwSV

Kfz. Meisterbetrieb
H. J. Kalinna GmbH
Somerville
KRAFTFAHRZEUG HANDWERK
Sülldorfer Landstr. 252 · 22589 Hamburg · Tel 040/862838
info@autowerkstatt-kalinna.de
Wartung und Instandsetzung · TÜV · AU
Unfallschäden · Reifen
Scheibenreparatur und -austausch
Hybrid- u. E-Fahrzeuge · Old- u. Youngtimer

ZIMMEREI
Peter Ossenbrüggen
Zimmerei & Dachdeckerarbeiten
Mühlenwurth 17
25489 Haseldorf
Telefon 04129 / 206
www.zimmerei-ossenbrueggen.de
Dachstühle
Wärmedämmung
Reparaturarbeiten
Innenausbau
Gauben
Türen
Veluxfenster · Türen

Kohlermann & Koch GmbH
Wir für Ihre Sicherheit
Einbruch- und Sonnenschutz
Komplett-schutz aus kompetenter Hand
· Rollladen – Rolltore
· Fenster- u. Türsicherungen
· Markisen
· Insektenschutz
Schenefelder Landstraße 281
22589 Hamburg
Tel. 87 30 32 · Fax 870 10 80
www.kohlermann.de

PROFIS FÜR ALLE FÄLLE

Metallbaumeister Knut Schümann plant die Umsetzung jedes Auftrags bis ins Detail und fertigt millimetergenaue Zeichnungen an.

von Schornsteinen, Kaminplatten, Rampen, Stahlunterkonstruktionen für Landhäuser, Hausboote oder Dachgauben, Türen und Tore aus Metallbauelementen auch mit Elektro-Funkantrieb sowie für Gewerbebetriebe klappbare Bühnen, Präsentationsaufsteller oder Elemente für Ladeneinrichtungen.
Auch die Anfertigung von Design-Elementen aus Edelstahl wie Tischgestelle oder der Nachbau von historischen Zaunelementen und Rosenbögen gehören zum Metier des Metallbaumeisters Schümann. Er hat den Hochzeitspavillon im Uetersener Rosarium in seiner Werkstatt hergestellt. Gerade realisiert wurde eine 14 Meter lange Brücke als Überfahrtsweg über einen Graben auf einem Haselauer Grundstück.

Das seit 25 Jahren bestehende Unternehmen Metallbau Schümann ist zertifizierter Schweißfachbetrieb und hat seinen Sitz am Kreuzweg 42 in Heist.

HoWe-Umzüge
Entrümpelungen & Transporte
- Geschultes Fachpersonal
- Büroumzüge, Elektroarbeiten
- Möbeleinlagerungen
- Möbeltransportversicherung
- Möbelmontage durch Tischler

Kostenvoranschlag, Umzugkartons sowie Anfahrt kostenlos! Testen Sie uns!
Ellerhoop: 04120/707940
Barmstedt: 04123/922657O
Wedel: 04103/8033903

25 Jahre !!!
Wir danken allen unseren Kunden & Geschäftspartner für die tolle Zusammenarbeit und Treue.

SCHÜMANN 04122/853853
Schlosserei · Metallbau Kreuzweg 42 · 25436 Heist
Metall-Design · Schmiedeeisen · Zäune · Gitter
Geländer · Treppen · Edelstahlverarbeitung
Tore und elektrische Antriebe · Zertifiziert: EN 1090-2
www.schuemann-metallbau.de

Malerarbeiten GG
Telefon 81 79 97
- Außen- und Innenanstriche
- Beschichtungen
- Tapezierarbeiten
- Raumausstattung

Günter Gamperl – Malermeister
Mobil 0171-707 95 47 oder 0171-707 96 20

Nordic Bau
- Steil- und Flachdach
- Dachrinnen
- Wärmedämmung
- Schieferarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Kellersanierung
- Schornstein
- Velux-Fenster

Wir führen auch Kleinreparaturen durch.
Gerne beraten wir Sie vor Ort, holen Sie sich einen Termin.
Tel.: 04101-2165988
Mob.: 0174-3696872
laffontien-mobil@gmx.de
Adlerstr. 82 Halle 4a
25462 Rellingen

FEBA Vertriebs GmbH Elmshorn
KÖMMERLING PREMIUM FENSTER
• Fenster • Türen • Garagentore • Rollläden • Balkonverglasung
• Reparaturen und Wartung von Fenstern + Türen
• Montage nach RAL
20 % Steuerbonus für Fenster und Türen. Fragen Sie uns!
Daimlerstr. 22 - Elmshorn - Tel. 041 21-4 76 40
www.FEBA-Elmshorn.de

LOKALES

Nur die Liebe zählt

Der Roman „Sole“ von Serafinia Gabrielli, 352 Seiten, ist auch als E-Book erhältlich. Foto: Gabrielli

RISSEN. Bei all den schrecklichen Nachrichten aus der Welt wünscht sich der eine oder die andere auch mal romantisch leichten Lesestoff zum Wegträumen. Dies hat nun die Rissenerin Serafina Gabrielli mit ihrem Debutroman „Sole“ geliefert. Ihr magisch-tragischer Liebesroman erzählt vom unbändigen Überlebenswillen der jungen neapolitanischen Witwe Sole Celeste und ist im norddeutschen Raum angesiedelt. Nach einem schweren Schicksalsschlag schrieb die Autorin die Geschichte über Sole, die sich nach dem Tod ihres geliebten Mannes John verzweifelt, ja geradezu entwurzelt fühlt, wie ein junges Bäumchen, das von groben Händen aus der Erde gerissen wird. Die quirlige Sole versucht mit letzter Kraftanstrengung, dem Wunsch ihres verstorbenen Mannes, sie möge nicht alleine durch ihr weiteres Leben gehen, zu entsprechen, indem sie sich lieber heute als morgen eine neue Liebe in ihr Leben hineinzuträumen versucht. Serafinia Gabrielli studierte Psychologische Astrologie und schreibt mit glühendem Herzen als Bloggerin auf Instagram. Durch einen Unfall im Alter von drei Jahren verlor sie bis zur Einschulung ihr Sprachvermögen. Zurückgezogen und verträumt brachte sie sich selbst das Lesen bei und entdeckte so ihre Liebe zu Büchern. Sie erschuf fantastische Welten, in denen noch heute ein Happy-End in ein Happy-Beginning verwandelt wird. **dr**

Weitere Informationen
www.mainbook.de

Das Sportabzeichen bei Komet-Blankenese ablegen

Auf dem Dockenhudener Sportplatz vom Sportverein Komet-Blankenese kann man das Sportabzeichen des HSB/DOSB ablegen. Foto: Lüchow

BLANKENESE. Auf dem Dockenhudener Sportplatz vom Sportverein Komet-Blankenese an der Schenefelder Landstraße kann man das Sportabzeichen des HSB/DOSB ablegen. Dafür müssen Interessenten nicht in einem Verein Mitglied sein.
Die Termine der Sportabzeichen-Prüfergruppe Blankenese sind: Training, jeweils jeden Dienstag, ab 18 bis 19 Uhr: Übungen verschiedener LA-Disziplinen, Abnahme 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18 bis 19 Uhr Und am letzten Sonntag im Monat, ab 10 bis 12 Uhr. (29.5./26.6./31.7./28.8./25.9.)
Wer mag, kann auch am Radfahren und Walking im Klövensteen am Sonnabend vor dem Abnahme-Sonntag teilnehmen. Details: 20 km (Ausdauer) Treffpunkt vor 9 Uhr Parkplatz neben der Pony-Waldschänke. Oder direkt am Start vor 9.10 Uhr Sülldorf/Ellernholt. Und NUR nach Voranmeldung bei E.L. 040-827643/J.H. 040-815244 /W.P. 040-870 18 27 200 m Radfahren (Schnelligkeit) Treffpunkt 8:20 Uhr auf dem Parkplatz Sülldorf/Ellernholt 7,5 km Walking/Nordic Walking (Ausdauer) Treffpunkt 9:10 Uhr Parkplatz Sülldorf/Ellernholt.
Und Schwimmen NUR nach Voranmeldung bei Bernhard Dölle 040-3077 88 69: jeden Dienstag, 9.15 Uhr Schwimmbad Simrockstr., Abnahme ist dann 9.25 Uhr. Oder in jedem anderen Schwimmbad. Einen Prüfzettel mitnehmen, die gibt es für die Sportler bei uns auf dem Sportplatz. **dr**

Fundraising Erfolg

Frohe Botschaft für die Johanneskirche

RISSEN. Für die jüngste Gemeindeversammlung in der Johanneskirche am Raalandsweg hatte Pastor Steffen Kühnelt eine ganz besondere Botschaft zu verkünden. „Wir haben dank der Hermann Reemtsma Stiftung einen tollen Fundraising-Erfolg erzielt. Uns ist da Gutes widerfahren“, berichtet er den 40 Gemeindemitgliedern, die in die Kirche gekommen waren. Denn: Im Rahmen der umfangreiche Renovierungsarbeiten für die 1936 errichtete, nun marode Johanneskirche wird sich die Stiftung mit hohen Spenden beteiligen: „Für jeden gespendeten Euro wird noch ein Euro draufgelegt. Bis zu einer Summe in Höhe von 110 000 Euro wird alles verdoppelt“, so Kühnelt.
Der Geldsegen wird dringend gebraucht, denn für die Bauarbeiten rechnen Kühnelt und Gemeinderat mit 1,46 Millionen Euro. „Wir haben Baurücklagen in Höhe von 660 000 Euro angespart. Bislang erhalten wir 400 000 Euro an Zuwendungen, etwa Fördergeld und Mittel vom Kirchenkreis Hamburg West und Südholstein.
Unterstützungsanträge an die Stiftung Denkmalschutz sind gestellt. Weiterhin seien bislang 20 000 Euro Spenden eingeworben worden. „Das Geld wird von der Hermann-Reemtsma-Stiftung schon verdoppelt, aber wir benötigen weit mehr Geld“, sagt der Pastor. Allein die Erneuerung des Turmes, der durch das Glockengeläut instabil geworden ist, soll nach Einschätzung von Bauexperten etwa 40 000 Euro kosten. Geplant sind jedoch noch weitere Sanierungen: „Wir benötigen eine neue, klimagerechte Heizungsanlage – ob es eine Pelletheizung wird, muss noch diskutiert werden – dann müsste das rissige Mauerwerk erneuert werden“, so Kühnelt. Außerdem sollen unter anderem eine neue Elektrik und Medientechnik für vielfältige Veranstaltungen installiert werden, der Fußboden werde mit Terrazzoplatten ausgelegt, und das Rundfenster wird für mehr Luft und Licht freigelegt. „Wir wollen auch eine neue Raumplanung, die mit neuen, flexibleren Bänken moderne Veranstaltungen und ein Kirchencafé möglich macht.“ Die ursprünglichen Licht- und Raumideen des Architekten Carl Gustav Bensel sollen wieder aufgenommen werden. „Jedoch wollen wir uns in der Gemeinde mit dem Thema Kirche und Nationalsozialismus sowie mit der Frage, in wieweit Bensel in seinen Planungen für unsere Kirche davon beeinflusst worden sein mag, in diesem Zusammenhang auseinandersetzen. Es wird einige Veranstaltungen dazu geben“, so Kühnelt.
Die Hermann-Reemtsma-Stiftung sei angetan von dem Vorhaben der Kirchengemeinde. Bei einem Besuch habe der Stiftungsvorsitzende Cornelius Reemtsma eine eingeschworene und sehr engagierte Gemeinde erlebt, zitierte Kühnelt aus einem Brief Reemtsmas. „Liebe Rissener, macht alle mit, hieß es“ in dem Schreiben weiter. Und jeder Euro werde wertgeschätzt. „Deshalb planen wir, dass die Namen der Spenderinnen und Spender jeweils auf Backsteine geprägt und dann auf dem Vorplatz der Kirche verlegt werden“, so Kühnelt, der hofft, dass die Rissenerinnen und Rissener für „ihre“ Johanneskirche spenden.
Bereits im Oktober sollen die Bauarbeiten starten.
Dann ist die Kirche bis auf Weiteres geschlossen und das Geschehen in der Johanneskirchengemeinde verlegt sich in die Gemeinderäumlichkeiten. **mk**

Wer spenden möchte:
Johannes-Kirchengemeinde
Evangelische Bank
DE 21 5206 0410 0206 4900 26
BIC GENODEF1EK1
Kontoinhaber:
Johannesgemeinde Rissen
Projekt: Johanneskirche

LESERBRIEFE

Unser Leser Thure Timmermann, der Sprecher der Initiative „Klövensteensollleben“ ist, äußert sich zum Artikel „Bürgerbegehren -Akteure sammeln Unterschriften“ und zum Leserbrief von Thorsten Junge in unserer Ausgabe vom 5. Mai zum Thema.

Zwei Bürgerbegehren befassen sich mit Zukunftsperspektiven für das Wildgehege Klövensteen. Foto: mk

Ein „weiter so“ löst die Probleme nicht

In der Ausgabe des Rissener vom 5. Mai bezieht sich Herr Junge auf unser Bürgerbegehren „Stoppt den Masterplan für einen Wildtierzoo!“, mit dem wir 2018 erfolgreich einen großen Zoo im Klövensteen verhindert haben. Weiter schreibt er, wir hätten alle neuen Vorschläge abgelehnt, und es gäbe keine weiteren Ideen oder Initiativen von uns. Hier irrt Herr Junge leider.
Wir haben in Zusammenarbeit mit der „BI Rettet die Brünschenwiesen“ und der „NABU Gruppe West“ dem Bezirk im Januar 2022 mit NaturErleben Klövensteen ein ausgearbeitetes Konzept zur Neuorientierung des Wildgeheges vorgelegt. NaturErleben Klövensteen setzt auf die Rechtsform des Wildgeheges mit Naturbeobachtung, Naturerleben und einer Erweiterung der umweltpädagogischen Angebote. Die Wildschweine, Mufflons, Dam-, Rot- und Rehwild werden weiterhin gezeigt, zusätzlich soll das Wildgehege einen großen Natur-Erlebnis-Spielplatz, Beobachtungsmöglichkeiten, interaktive Wissensstationen, Mitmachangebote und vieles mehr bieten. Nur Tiere in Käfigen wird es nicht mehr geben. Der Betrieb würde jährlich ca. 300 000 Euro kosten. 2001 wurde das Wildgehege rechtlich als Zoo eingestuft und muss seit dem kostentreibende Auflagen an Artenschutz, Bildungseinrichtungen und Personal erfüllen. Ein Weiterbetrieb als Zoo, das hat das Gutachten der Zooplanerin Fiby ergeben, würde bis zu 1,4 Millionen Euro jährlich für den Betrieb und ca. 1 Millionen Euro für die Sanierung kosten.
Seit 20 Jahren schwebt das Damoklesschwert der Schließung über dem Gehege, die Mittel reichen, das sehen wir aktuell wieder, nicht einmal aus, um die Infrastruktur zu erhalten. Ein „weiter so“, wie es sich Bürgerverein und Förderverein vorstellen, löst deswegen die strukturellen Probleme nicht. Außerdem finanzierten und unterstützten dieselben Player vor vier Jahren noch den Masterplan für den Wildtierzoo.
Es ist Zeit, über eine inhaltliche Neuausrichtung zu sprechen. Deshalb haben wir „Mehr NaturErleben im Wildgehege Klövensteen – raus aus der „Zoofalle“!“ als Bürgerbegehren angemeldet. NaturErleben Klövensteen ist unser Angebot, das Geheges in der Zukunft zu erhalten. Unterstützt werden wir von zahleichen Natur- und Umweltverbänden und Tierschutzorganisationen, unser Konzept kann man hier lesen: www.naturerleben-kloevensteen.de/unser-konzept

Thure Timmermann
- für NaturErleben Klövensteen -
klövensteensollleben.de

Unser Mitherausgeber Claus Grötzschel äußert sich zu den Bürgerbegehren zum Wildgehege Klövensteen.

„Wenn zwei sich streiten...“

... dann freut sich das Bezirksamt Altona? Wenn sich nämlich zwei Bürgerinitiativen zur Erhaltung des Wildgeheges Klövensteen gegenseitig die Unterschriften wegschnappen und auf diese Weise beide nicht die notwendige Anzahl an Unterschriften erreichen, damit ein Bürgerbegehren durchgeführt werden muss? Ist das die eigentliche Absicht derjenigen, die nun eine zweite Initiative vier Wochen nach der ersten Initiative von Claus Scheide, dem Förderverein Klövensteen und anderen in Gang gesetzt haben? Ist das ein Spaltungsversuch? Das weiß ich nicht, obwohl inzwischen immer häufiger die Idee auftaucht, ob hier nicht „divide et impera“ im Spiel ist.
Nein, dem Bezirksamt Altona wird dies nicht helfen können, weil beide Initiativen anscheinend dasselbe Ziel haben: den Erhalt des Wildgeheges, wenn auch in jeweils etwas anderer Form. Ob dies aber tatsächlich der Fall ist, muss man inzwischen bezweifeln, weil der Grünauschuss der Bezirksversammlung Altona mittlerweile das verabredete weitere Vorgehen zum Erhalt des Wildgeheges verlassen hat. Da hat jemand Einfluss genommen!
Dennoch, und vielleicht gerade deshalb, muss man die Stimmen beider Initiativen also zusammenziehen, wenn keine Initiative die notwendige Anzahl an Unterschriften erreicht, denn beide Initiativen sagen ja, dass es ihnen auf jeden Fall um den Erhalt des Wildgeheges geht!

Seit nunmehr 50 Jahren besteht das Wildgehege, seit fast mehr als 30 Jahren existiert der Förderverein Klövensteen. Zusammen mit der Hannelore Greve-Stiftung sind von diesem Verein bisher fast eine Million Euro den Förstern des Forstes Klövensteen zur Verfügung gestellt worden, weil deren Fachbehörde, die Wirtschaftsbehörde, jahrzehntelang ihre Verantwortung für das Wildgehege nicht wahrgenommen hat. In geradezu skandalöser Weise sind alle Hilferufe und Warnungen der Förster Vock, Weissleder und Fischer ignoriert worden; ein CDU-geführter Senat wollte das Wildgehege gar ganz schließen. Als ehemaliger Herausgeber der „Rissener Rundschau“ für mehr als dreißig Jahre erinnere ich mich daran sehr gut.

Wegen dieses unfassbaren Nichthandelns des Senats hat der Förderverein die Initiative ergriffen und einen Lösungsvorschlag in Auftrag gegeben, der allerdings auf großen Widerstand in der Bevölkerung stieß und deshalb wieder vom Tisch ist. Aber immerhin: Der Förderverein war tätig geworden! Leider wird aber immer wieder der Eindruck erweckt, als seien diese Pläne noch existent. Das ist falsch!

Und die Damen und Herren, die jetzt das zweite Bürgerbegehren betreiben, wo waren sie denn in all den Jahrzehnten gewesen? Kein BUND, kein NaBu, kein „Klövensteensollleben“ und andere ihrer Unterstützer haben den Förderverein Klövensteen unterstützt oder irgendetwas für das Wildgehege getan! Auch sie haben das Wildgehege im Stich gelassen, treten jetzt aber mit einem Konzept auf, das auf jeden Fall die Entlassung von Tierpflegern im Wildgehege zum Ergebnis haben wird.
Sie sollten ihr Bürgerbegehren zurückziehen. **Claus Grötzschel**

Wir behalten uns vor, die uns zugesendeten Manuskripte zu kürzen. Die Meinung in den Leserbriefen spiegelt nicht die Auffassung der Redaktion wider.

RISSENER SPORTVEREIN RSV von 1949 e.V.

Crossfit und Fahrrad-Kursus

Nach den Maiferien startet das Outdoor Angebot Crossfit. Foto: RSV

RISSEN. Am Donnerstag, 19. Mai, gibt es ein besonderes Angebot für Mitglieder. Fahrradkursus-Interessenten können kostenlos ihr Fahrrad durch einen zertifizierten Fahrradmechaniker prüfen und durchchecken lassen. Der Fahrradkursus wird von 18.30 Uhr an, bis 20 Uhr, ausgerichtet und die Räder werden vorab auf dem Parkplatz des Rissener SV am Marschweg 85 geprüft. Eine Anmeldung für den Kursus am 19. Mai bei Jan ist online auf www.rissenersv.de möglich. Nach den Maiferien startet das Outdoor Angebot Crossfit. Hier haben auch Nicht-Mitglieder die Möglichkeit, teilzunehmen. Nähere Infos gibt es unter rsv@rissen.de. Um eine Anmeldung wird gebeten. Mitglieder können sich einfach über die Homepage anmelden www.rissenersv.de Ab Dienstag, 31. Mai, gibt es sechs Einheiten, dienstags, jeweils ab18 bis 19.30 Uhr. **dr**

www.rissenersv.de

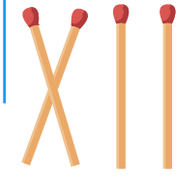
- ANZEIGE -

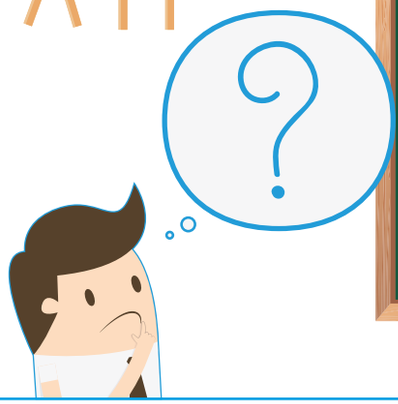
Die kniffligen Rätsel des Mathematicus

NEU Teil 8

Mathematik ist In! Bei den Aufgaben vom „MATHEMATICUS“ Marc Verter geht es im Allgemeinen um Anwendung elementarer Mathematik. Die Probleme sind bunt gemischt, viele sind leicht, manche sind auch schwer. Für jeden etwas! Können Sie dieses Rätsel lösen?

LÖSUNG Teil 7: Ja, es ist möglich!





Gesucht ist heute eine Zahl, die aus den drei Ziffern x, y und z besteht. Dabei müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- *die drei Zahlen x, y und z sind einstellige Primzahlen*
- *die beiden Zahlen xy und yz sind zweistellige Primzahlen*
- *die gesuchte Zahl xyz ist eine dreistellige Primzahl*

Viel Spaß bei diesem Primzahl-Rätsel!

Zur Erinnerung: Primzahlen sind Zahlen, die sich nur durch 1 und durch sich selbst teilen lassen, die kleinste Primzahl lautet 2!

Die Lösung erfahren Sie in der nächsten Ausgabe – oder über den QR-Code bei uns auf der Homepage. Viel Spaß!

Gold & Silber Karway

An & Verkauf von Edelmetallen & Schmuck

WIR KAUFEN:

Gold • Silber • Zahngold • Schmuck • Barren • Münzen • Uhren • Modeschmuck • Silber-Besteck • Versilbertes Besteck • Altgold • Bruchgold • Diamanten & Edelsteine • Platin • Palladium • Perlen • Koralle • Bernstein

Gold & Silber Karway

NEU!

Scannen Sie den QR-Code, um auf unseren Online-Shop zu gelangen!

www.gold-karway.de

Blankeneser Bahnhofstr. 34 • 22587 Hamburg • Tel. 040/506 836 88 •
Öffnungszeiten: Di.-Mi.: 11:00-17:00 Uhr & Do.-Fr.: 11:00-15:00 Uhr •

www.gold-karway.de

Mit der Wärmebildkamera für den Tierschutz

Jäger und Landwirte engagieren sich für die Kitzrettung

Rehkitz im Wiesengras. Foto: F. J. Klönne

RISSEN/ Sülldorf. Ab Mitte Mai bringen die Rehe ihre Jungen zur Welt – und verstecken sie mit Vorliebe in den hochwachsenden Wiesen am Waldrand. Eigentlich eine hervorragende Kinderstube, denn das gefleckte Fell der Jungtiere macht sie dort für die vielen Fressfeinde vom Fuchs bis hin zur Rabenkrähe so gut wie unsichtbar. Dafür droht den kleinen Geschöpfen jedoch der Tod von ganz anderer Seite, denn von den Traktoren der Landwirte sind die Tiere während der Wiesenmahd häufig ebenso wenig zu entdecken und geraten dann in die schnellen Mähwerke. Gegen diesen Alptraum für Tier und auch Mensch gehen die Bauern traditionell vor und verscheuchen die Tiere mit technischen Mitteln oder sie suchen die Wiesen vor dem Mähen mühsam ab, oft mit leider nur zweifelhaftem Erfolg. Doch jetzt gibt es Hilfe aus der Luft, mit Wärmebildkameras und Drohnenunterstützung. Dazu haben die Altonaer Jäger und Jägerinnen des Hamburger Landesjagdverbandes in den Wintermonaten ein geschultes Team aufgebaut und können nun allen Landwirten im Hamburger Westen die effektive Absuche ihrer Felder aus der Luft anbieten. Dabei werden sie von Tierschützern aus dem Verein „Kitzrettung Hamburg e.V.“ technisch und personell unterstützt.

Und so finden sich in diesen Tagen in den frühen Morgenstunden und noch fast im Dunkeln die Drohnenpiloten mit ihren Helfern sowie die Landwirte und Jagdpächter in der Feldmark ein, besprechen die letzten Einzelheiten und machen sich auf den Weg zu den Wiesen. Dort lassen sie die Drohne rechtzeitig starten bevor die Traktoren zum Mähen anrücken. Meistens hat der Pilot oder die Pilotin die Drohne schon vorprogrammiert und mit den nötigen Landschaftsdaten versehen, so daß das Gerät bald auf Knopfdruck abheben kann. Mit leisem Surren erreicht es schnell die gewünschte Arbeitshöhe um dann im stetigen hin und her die Wiese abzufliegen. Die Teammitglieder am Leitstand blicken dabei gespannt auf den Monitor. Immer wieder tauchen helle Punkte als Wärmesignatur auf, die auf ein Tier hinweisen könnten. Dann gilt es zu handeln und die Drohne zu stoppen. Mit Handfunkgeräten werden die Helfer auf der Wiese an den richtigen Ort dirigiert. Oftmals entpuppt sich der Alarm als falsch und statt eines Rehkitzes findet sich nur ein Maulwurfshügel. Oder ein vom morgendlichen Treiben aufgeschrecktes Reh springt ab und verlässt die Wiese. Aber auch das ist ein Erfolg, denn wichtig ist allein, dass keine Jungtiere mehr im Gras verborgen sind wenn die Traktoren anrücken.

Warum machen die Jäger das? Maz Raschid, der Kitzrettungsteamchef der Bezirksjägergruppe Altona, sagt dazu: „Wir tun das freiwillig und ohne Bezahlung, denn die Verantwortung für das Wild ist seit jeher ein untrennbarer Bestandteil der Jagd. Wer die Natur nutzt, muss sie auch schützen.“

Und einen wichtigen Hinweis hat er noch für alle Naturliebhaber: „Bitte lassen Sie scheinbar verlassene Rehkitze unbedingt liegen. Im Regelfall wird die Ricke irgendwo ganz in der Nähe sein. Aber wenn Sie das Kitz mit menschlichem Geruch „verstänkern“ nimmt es die Ricke unter Umständen nicht mehr an. Also besser Finger davon – und den Hund an der Leine halten!“

Bernd Neumann

DER RISSENER

BLANKENESE SÜLLDORF WEDEL

Redaktion:
Telefon 0178 - 6792682 / 0176 - 63634774

Die nächste Ausgabe erscheint am 02. Juni 2022

Baugeschäft Schumacher

Meisterbetrieb
Hans-Hellmut Schumacher

Wülpensand 39
22559 Hamburg
Telefon 040/89019606

baugeschaeftschumacher@t-online.de
www.baugeschaeft-schumacher.de

Ausführung von Maurer-, Fliesen- + Trockenbauarbeiten